

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

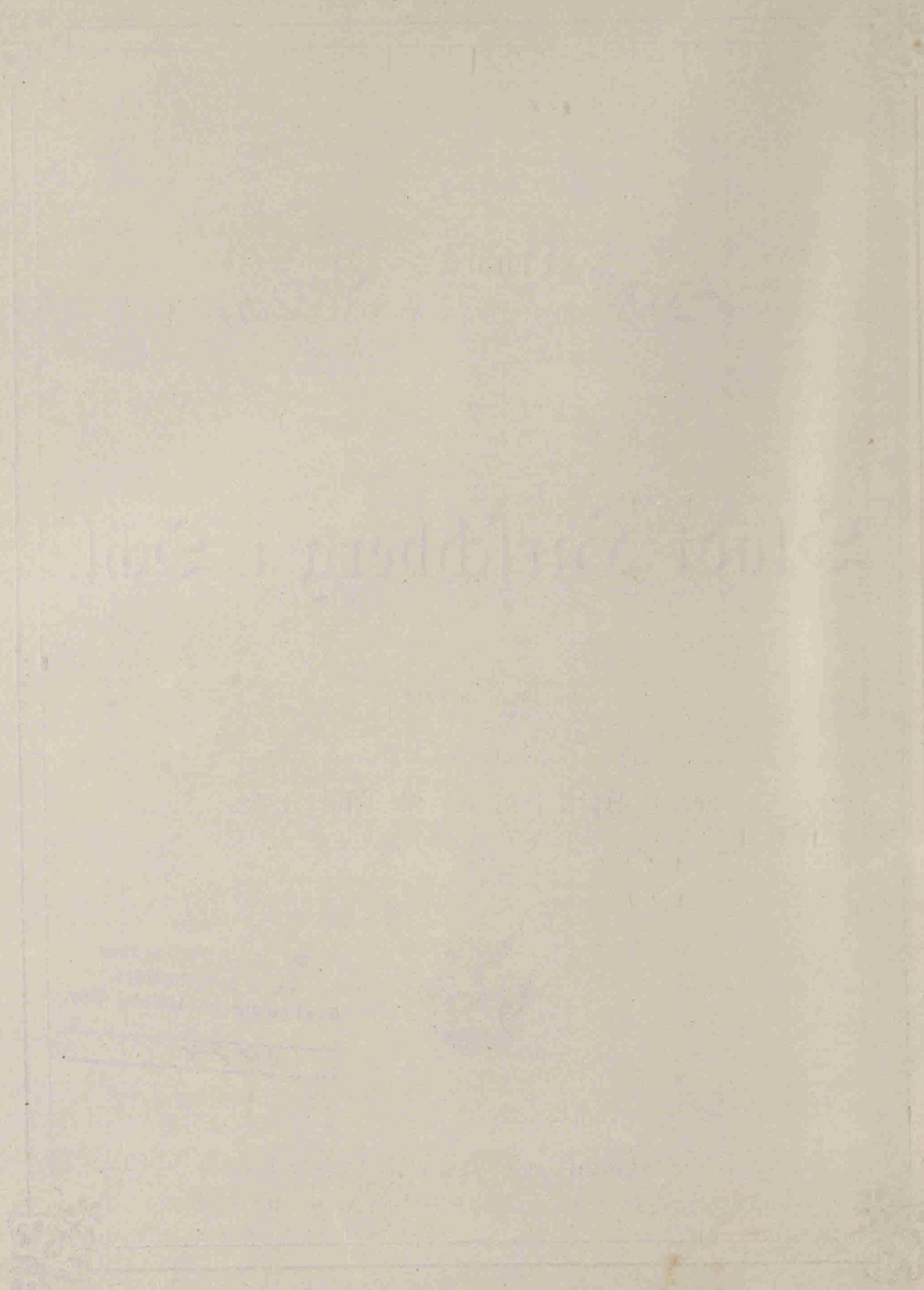


W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3974



Hirschberg. „Bote aus dem Riesengebirge“.



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Das Berichtsjahr 1897/98 war in mancherlei Beziehungen durch besondere und für die Stadt bedeutende Ereignisse ausgezeichnet.

Allen voran ist hier das Hochwasser vom 29./30. Juli 1897 mit seinen Folgen zu erwähnen. Die fast unaufhörlichen Regengüsse, welche diesen Tagen vorhergegangen waren, verstärkten sich völlig unerwartet in der Nacht vom 29. zum 30. Juli im Gebirge, besonders an den Teichen, an der Koppe und dem Schmiedeberger Ramm zu einem Wolkenbruch, dessen Wassermassen alles verwüstend und verheerend zu Thale stürzten. Das Wasser erreichte einen Stand, der alle vorhergehenden Hochwässer bei Weitem übertraf. Wenn auch die Stadt Hirschberg nicht in dem Maße von dem Hochwasser heimgesucht wurde, wie die unmittelbar unter dem Gebirge liegenden Ortschaften, so litten wir doch durch das ungewöhnlich hohe Stauwasser: Die Sechsstätte, der Sand, die Aue, selbst Theile der Mühlgrabenstraße und Aeußeren Burgstraße bis an den Wall der Hirschgrabenpromenade standen im Wasser. Die noch am 29. Juli telegraphisch herbeigerufenen Pioniere aus Glogau sorgten für Räummung der durch angeschwemmtes Holz und Trümmer zum Theil verstopften Brücken, stellten die Verbindungen auf den Straßen her, und wurden sodann weiter im Kreise verwendet. An den Rettungsarbeiten beteiligten sich lebhaft und mit Erfolg die freiwillige Feuerwehr und das Jägerbataillon von Neumann. Leider erkrankte ein Angehöriger des Bataillons hierbei, der Gefreite Dunkel der 1. Kompagnie. Zum ehrenden Andenken errichtete die Stadt an der Stelle in den Sechsstätten, wo er den Tod gefunden, einen Gedenkstein, und auf seinem Grabe in Görlitz ein Denkmal.

Zur Abhilfe der durch das Hochwasser eingetretenen Nothstände bewilligten die Stadtverordneten zunächst 25 000 Mk.; außerdem wurde ein Hilfskomité gebildet, das sich unter das vom Kreise Hirschberg gebildete Komité stellte, und mit den eingehenden Gaben und überwiesenen Hilfgeldern, gemeinsam mit dem Vaterländischen Frauen-Verein eine möglichst zweckmäßige Vertheilung an die Hilfsbedürftigen vornahm. Allen, die hierbei geholfen, sei auch an dieser Stelle gedankt!

Am 21. September beehrte Ihre Majestät die Kaiserin und am 8. November Se. Majestät der Kaiser die Stadt und den Kreis behufs Besichtigung der Hochwasserschäden mit ihrem Besuche.

Ihre Majestät empfing auf dem Rathhause die Vorsitzenden der Vaterländischen Frauen-Vereine aus den vom Hochwasser betroffenen Kreisen, um Sich über die Schäden und die getroffenen Maßnahmen Bericht erstatten zu lassen und beglückte eine Anzahl hiesiger vom Hochwasser besonders hart betroffene Einwohner mit Geldgeschenken.

Se. Majestät der Kaiser besichtigte insbesondere die Sechsstätte; an der Unglücksstätte, wo der Gefreite Dunkel sein Leben eingebüßt, hatte das Jägerbataillon Aufstellung genommen. Se. Majestät ließ Sich eine Schilderung der Ereignisse geben und nahm mit sichtlichem Interesse von einem Wasserstandsmesser Kenntniß, der, in der Fabrik Weltende aufgenommen, den Stand der Hochwässer der letzten Jahrzehnte nachwies. —

Hoffentlich werden auch staatlicherseits wirksame Maßnahmen vorgeesehen, die ein Wiederkehren derartiger Katastrophen, wenn auch nicht beseitigen, so doch nach Möglichkeit lindern und ungefährlicher machen.

Als Folge des Hochwassers ist die Einrichtung einer Wasserwehr zu bezeichnen, die aus städtischen Mitteln unterhalten und ausgerüstet, nach Art der freiwilligen Feuerwehren, ein aus geeignet vorgebildeten und erfahrenen Kräften gebildetes Hilfsorgan sein wird.

Des Weiteren ist anzuführen, daß hier ein dem landwirthschaftlichen Ministerium unterstelltes, mit zahlreichem technischem Personal ausgestattetes Meliorationsbauamt geschaffen worden

ist, welchem die Leitung der Flußräumungen und Uferschutzarbeiten obliegt und welches auch die Entwürfe für einen planmäßigen Ausbau der Flüsse bearbeitet.

Außerdem ist Hirschberg der Sitz einer dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten unterstellten Wasserbau-Inspektion, welche die Bearbeitung der ingenieurbautechnischen Geschäfte der Baureise Hirschberg und Landeshut besorgt. —

Aus dem Magistratskollegium schied am 31. Dezember 1897 der Stadtrath Herr Oberförster a. D. Schmidt und es trat an seiner Stelle Herr Rentier Schwahn.

Die Stadtverordneten-Versammlung erfuhr durch die Ergänzungswahlen im November 1897 nur geringe Veränderungen, bezüglich deren wir auf die Anlage I Bezug nehmen. Nur sei hervorgehoben, daß dem am 15. Juli 1897 ausgeschiedenen Herrn Rentier Bormann, welcher der Stadtverordneten-Versammlung seit dem 1. Januar 1860 ununterbrochen angehört hatte, in Anerkennung seiner unermüdbaren und uneigennütigen Thätigkeit das Ehrenbürgerrecht verliehen wurde.

Dagegen hatte die Stadt den Tod ihres bisherigen Ehrenbürgers, des Herrn Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode auf Zannowitz, Generals der Kavallerie z. D., zu beklagen. Die Stadt hätte das seltene Fest einer 50jährigen Wiederkehr des Tages feiern können, an dem dem Herrn Grafen zu Stolberg das Ehrenbürgerrecht in schwerer Zeit, nämlich am 24. März 1848 „für die in diesen Tagen der Stadt erwiesene Liebe und Aufopferung“ verliehen worden war, als ihn in einem Alter von fast 91 Jahren am 6. März 1898 der Tod von hinnen rief.

Von sonstigen bemerkenswerthen Ereignissen sei hervorgehoben, daß bei Gelegenheit der gesetzlichen Neu-Eintheilung der Ortschaften in Servisklassen Hirschberg vom 1. April 1897 ab in die II. Servisklasse versetzt und damit ein dringender, in den hiesigen Verhältnissen begründeter Wunsch der Stadt endlich erfüllt wurde.

Das Gesetz vom 3. März 1897 betreffend das Dienst Einkommen der Volksschullehrer hat auch hier zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen geführt, die in dem Berichtsjahre noch nicht zum Abschluß gelangten. Es sei indessen bemerkt, daß, um das Wesentlichste noch hervorzuheben, schließlich in der Ministerial-Instanz das Dienst Einkommen der Lehrer auf ein Grundgehalt von 1200 Mk., auf Alterszulagen von 150 Mk., und Wohnungszuschädigung von 300 Mk. festgesetzt worden ist.

Entsprechende Aufbesserungen im Gehalt wurden auch, und zwar vom 1. April 1898 ab, für die übrigen Lehrer und Lehrerinnen wie für die Magistratsmitglieder und Beamten (— letzterer durch Erhöhung ihrer bisherigen Dienst Einkommensbezüge um 20 % —) beschlossen.

Wegen der im Laufe des Berichtsjahres vollständig ungeänderten „Handlungsebenen-Schule,“ jetzigen „Kaufmännischen Fortbildungsschule“ sei auf den besonderen Bericht verwiesen.

An bemerkenswerthen städtischen Bauten erwähnen wir die neue Friedhofshalle auf dem Communalfriedhofe, das Schulbrausebad für die evangelische Mädchen- und für die katholische Volksschule, die Fortführung der Canalisation und Pflasterung der Straßen.

Der Gesundheitszustand in der Stadt war zufriedenstellend und es verdient hervorgehoben zu werden, daß auch in den vom Hochwasser überfluthet gewesenen Stadttheilen eine bemerkenswerthe Verschlechterung der gesundheitlichen Verhältnisse nicht eingetreten ist.

Die Zahl der Geburten betrug:

	244 männliche,
	<u>241 weibliche,</u>
	zusammen 485 Personen,
	darunter 77 uneheliche.
Todtgeboren wurden	16 männliche,
	<u>11 weibliche,</u>
	zusammen 27 Personen.
Gestorben sind	181 männliche,
	<u>198 weibliche,</u>
	zusammen 379 Personen,
	darunter 136 Kinder im Alter bis zu einem Jahr.

Es fanden 155 Eheschließungen statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse, die die Stadt führte betrug 2; in 25 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtlichen Zahlungsbefehl.

An Verwaltungstreitsachen kamen fünf zur mündlichen Verhandlung vor den Magistrat, von denen eine durch Zurücknahme der Klage, die anderen vier durch Entscheidung erledigt wurden. Die Zahl der Journal-Nummern betrug steigend

in Bureau I 12 876,
" " II 16 058.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 12 öffentliche und 4 geheime Sitzungen ab, in denen 136 Magistratsvorlagen durch Beschlussfassung, 40 durch Kenntlichnahme erledigt wurden. Außerdem fanden drei Einführungen statt.

Am 1. April 1898 waren 1317 Wohnhäuser mit 4324 Haushaltungen vorhanden.

2. Handel und Gewerbe.

Die Verhältnisse auf wirtschaftlichem Gebiet hatten sich im Berichtsjahr im Allgemeinen, und soweit nicht durch das Hochwasser Beeinträchtigungen in einzelnen Geschäftszweigen eingetreten waren, fortschreitend günstig entwickelt. Nur die Landwirtschaft hatte ein, durch die ungünstige, nasse Witterung bedingtes Wirtschaftsjahr zu beklagen; zumal die Erntewitterung war die denkbar ungünstigste.

Die Arbeiterverhältnisse waren in Folge der im Allgemeinen günstigen Wirtschaftslage durchweg gute; Arbeitsgelegenheit war reichlich, ja nach eingetretenem Hochwasser mehr wie reichlich vorhanden, sodaß selbst Arbeitermangel eintrat, und die zur Beseitigung der Hochwasserschäden, der Flußräumungen und -regulirungen nothwendigen Arbeitskräfte durch Heranziehung von auswärtigen Arbeitern, von Strafgefangenen, von Militärkommandos ergänzt werden mußten. Die Arbeitslöhne haben sich auf einer entsprechenden Höhe gehalten.

Das Gewerbegericht wurde in beiden Stämmen in wesentlich höherem Maße in Anspruch genommen als im Vorjahre.

Bei der Arbeitsnachweiskeule auf dem Rathhause wurden von Arbeitgebern 110 freie Stellen angemeldet, 229 Arbeitsuchenden konnten Stellen angewiesen werden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter belief sich auf 1362, die der Fabrikarbeiterinnen auf 610, außerdem waren 68 jugendliche Arbeiter und 42 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt.

Zwei neue industrielle Etablissements wurden begründet: eine mechanische Weberei und eine Brauerei.

Es wurden 158 Arbeits- und 178 Dienstbücher ausgestellt.

Es waren 41 Gasthöfe, 72 Schankstätten und 27 Getränkelfleinhandlungen vorhanden.

Die Preise der Lebensmittel u. s. w. waren im März 1898 durchgängig höher als im März 1897. Sie betragen für 100 Kilo (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen . . .	17,27	Mk.	(16,76)
Roggen . . .	14,08	"	(11,75)
Gerste . . .	15,19	"	(13,38)
Hafer . . .	14,88	"	(12,48)
Erbjen . . .	29,68	"	(28,05)
Bohnen . . .	34,25	"	(34,25)
Linjen . . .	55,—	"	(52,90)
Kartoffeln . .	5,65	"	(5,50)
Richtstroh . .	4,20	"	(3,90)
Krummstroh . .	3,—	"	(2,70)

Die Zahl der polizeilichen Gefindestreitsachen belief sich auf 34.

Es wurden 107 Betriebsunfälle gemeldet, von denen 39 eine Untersuchung erforderten.

Ferner wurden 657 Quittungskarten neu ausgestellt und 3937 umgetauscht.

Während Altersrenten-Anträge nicht eingingen, wurden 44 Invalidentrenten-Anträge eingereicht, von denen 30 bewilligt, 11 abgelehnt wurden; 3 blieben unerledigt.

Es starben 2 Altersrenten- und 11 Invalidentrenten-Empfänger.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und der Innungen ist Folgendes zu erwähnen:

Zu den auf Grund des Gesetzes vom ^{15. Juni 1883} 10. April 1892 errichteten, im Stadtbezirke bestehenden Krankenkassen ist während des Berichtsjahres die Betriebskrankenkasse für die Firma: Hirschberger Mechanische Leinenweberei (Eugen Sachs) hinzugeetreten. Dieselbe ist, nachdem das vom Betriebsunternehmer unter Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen errichtete Kassenstatut Seitens des Bezirksausschusses genehmigt worden war, Ende Januar 1898 constituirt worden und damit ins Leben getreten. Außer dieser Kasse waren 5 Ortskrankenkassen und 7 Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen in Wirksamkeit.

Ueber die Personal- und Vermögensverhältnisse derselben giebt nachstehende Zusammenstellung ausführliche Auskunft, dieselbe läßt erkennen, daß weiten Kreisen der arbeitenden Klassen durch diese Kasseneinrichtungen ein sicherer und finanziell zuverlässiger Rückhalt in Krankheitsfällen zur Verfügung steht.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. December 1897			Die Zahl der Erkrankungen	Anzahl der Todesfälle	Die Zahl der Krankentage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reservefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	1020	369	1389	413	10	8356	19463	98	18408	95	13284	28
2. Ortskrankenkasse f. Tischlergesellen und Gesellen verwandter Gewerbe	143	—	143	49	—	692	1495	53	1446	17	1490	—
3. Ortskrankenkasse für Maurergesellen	211	—	211	63	5	1570	4222	86	4071	72	2467	80
4. Ortskrankenkasse für Zimmergesellen	189	—	189	34	1	716	2757	08	2519	79	1883	95
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse	832	—	832	135	5	2348	7266	31	6290	70	4999	03
6. Krankenkasse d. Maschinenbau-Aktiengesellsch. vorm. Starke & Hoffmann	441	—	441	150	7	3288	8936	99	8569	45	6675	91
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstoffabriken“ Filiale Hirschberg	47	—	47	19	—	371	838	33	794	69	1166	51
8. Krankenkasse der Actiengesellschaft für Holzstoff und Holzstofffabrikate	217	53	270	103	1	1753	4105	20	3926	—	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Altmann	75	18	93	15	—	525	1787	77	1510	48	3632	16
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger	60	190	250	82	4	1254	3217	58	2816	37	2290	13
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt	89	52	141	40	—	631	2217	95	2136	01	2480	06
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma C. Siegemund	43	54	97	8	2	324	881	63	803	28	550	—

Bei einzelnen Kassen haben Statutänderungen stattgefunden, die darin bestanden, daß über das Mindestmaß des Gesetzes hinausgehende Kassenleistungen eingeführt worden sind.

Die von der Aufsichtsbehörde zu bewirkenden, unvermutheten Revisionen der Kassen sind vorgenommen worden und haben zu nennenswerthen Moniten keinen Anlaß gegeben, es

muß vielmehr anerkannt werden, daß die Klassenführung und die Leistung der Klassenunterstützungen dem Geiste und Sinne des Gesetzes entsprechen.

Die im Vorjahre erwähnten Bemühungen des Magistrats, die kleineren berufsgenossenschaftlich angelegten Ortskrankenkassen mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu einer einzigen gemeinschaftlichen Kasse zu verschmelzen, müssen leider als gescheitert bezeichnet werden, da die Klassenvorstände wiederholten diesbezüglichen Anregungen des Decernenten gegenüber sich ablehnend verhalten haben und von einer Fortsetzung der Bemühungen der Magistrat sich keinen Erfolg versprechen kann, zu einer zwangsweisen Durchführung der Angelegenheit in Ermangelung der gesetzlichen Voraussetzungen aber kein Anlaß besteht.

In dem Bestande der Innungen hat sich im Berichtsjahre gegen das Vorjahr nichts geändert. Es sind 18 Innungen vorhanden, deren Namen, Zahl der Mitglieder, Gesellen und Lehrlinge sich aus dem Folgenden ergeben.

	Mitglieder			Dieselben hielten					
	hiefige	ausw.	Summa	Gesellen			Lehrlinge		
				hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa
1. Sattler-, Riemen- und Seiler-Innung	10	16	26	10	6	16	8	8	16
2. Kürschner-Innung	8	1	9	8	—	8	2	1	3
3. Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- u. Büchsenmacher-Innung	18	1	19	22	—	22	26	1	27
4. Schuhmacher- und Pantoffelmacher-Innung	27	28	55	39	15	54	9	10	19
5. Schmiede-Innung	10	30	40	12	18	30	8	9	17
6. Böttcher-Innung	7	5	12	—	—	—	—	—	—
7. Töpfer-Innung	7	2	9	13	3	16	5	1	6
8. Fleischer-Innung	13	8	21	19	4	23	13	2	15
9. Schneider-Innung	33	9	42	18	8	26	10	3	13
10. Fischer-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	44	30	74	95	21	116	15	2	17
11. Schornsteinfeger-Innung	1	16	17	2	19	21	1	11	12
12. Mälzer- und Brauer-Innung	1	12	13	1	7	8	—	3	3
13. comb. Kupferschmiede- und Klempner-Innung	10	12	22	20	7	27	8	4	12
14. Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditoren-Innung	24	6	30	29	3	32	29	3	32
15. Maurer- u. Zimmerer-Innung	9	7	16	159	193	352	28	63	91
16. Maler-, Lackirer u. Tapezierer-Innung	18	3	21	24	3	27	22	2	24
17. Dach-, Schiefer- und Ziegeldercker-Innung	1	10	11	4	24	28	—	—	—
18. Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Innung	13	14	27	11	13	24	8	9	17

Verhandlungen wegen Neubildung einer besonderen Zunft für das Konditorgewerbe haben stattgefunden, sind aber mit Rücksicht auf das im Berichtsjahre unterm 26. Juli 1897 erlassene Reichs-Gesetz betr. die Organisation des Handwerks, dessen Ausführungsvorschriften erst gegen den Schluß des Berichtsjahres (unterm 1. März 1898) ergangen sind, noch nicht zum Abschlusse gelangt.

Die Arbeiten betreffend die Neubildung der Verfassung der bestehenden Zünfte auf Grund des genannten Organisationsgesetzes fallen erst in das nächste Berichtsjahr, erst im nächsten Bericht ist daher hierüber des Näheren zu referiren.

Zu erwähnen bleibt noch, daß eine zur gutachtlichen Neußerung über die Anzahl und den Umfang des Wirkungsbereiches der für die Provinz Schlesien auf Grund der neuen gesetzlichen Bestimmungen zu errichtenden Handwerkskammern einberufene Versammlung der hiesigen Zünfte sich dahin entschieden hat, daß für jeden der drei schlesischen Regierungsbezirke die Errichtung einer Handwerkskammer mit dem Sitze in der Regierungshauptstadt zu empfehlen sei.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 153277860 Kilogramm auf 175438760 Kilogramm und der Personenverkehr von 277336 (excl. 6278 Militairpersonen) auf 298208 (excl. 6444 Militairpersonen) gestiegen. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Druckfachen und Waarenproben angekommen 2017749 Stück, worunter 8420 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 13569 Stück Pakete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1942897 Stück, worunter 10456 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 96295 Pakete ohne Werthangabe. Die Zahl der bei dem Kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug 28206, die Zahl der eingegangenen 19680 Stück gegen 20071 bzw. 18328 Stück im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 5482193 Mk. gegen 5144356 Mk. im Vorjahre, ausgezahlt 4205116 Mk. gegen 3928642 Mk. im Vorjahre.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 62216718 Mk. gegen 37784749 Mk. im Jahre 1896, bei dem Vorschußverein 8316218 Mk. gegen 7094851 Mk. im Vorjahre.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 7066287 Mk. auf 7804376 Mk. gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1898 752845 Mk. 58 Pf.

Die bereits seit längerer Zeit geplanten Eisenbahnverbindungen sind auch im Berichtsjahr tüchtig vorwärts gekommen und lassen ein baldiges Zustandekommen erhoffen. Sie werden dadurch, daß sie den Kreis mehr als bisher oder besser mit den Nachbarkreisen und weiteren Gegenden in Verbindung bringen, trotz schwerer Opfer, die der Kreis und die theilhaftigen Gemeinden zu bringen haben, ihren segensreichen Einfluß auf die wirthschaftliche Hebung des Kreises nicht verfehlen. So sei hier erwähnt, daß die Neubaulinie Volkenhain—Wierzdorf sich im Bau befindet, daß der Bau der Strecken Schmiedeberg—Landeshut und Löwenberg—Siegersdorf—Lorenzdorf aus staatlichen Mitteln durch Gesetz gesichert ist, und daß für die Strecke Petersdorf—Landesgrenze mit den weiteren Vorarbeiten vorgegangen worden ist.

Leider ist es bisher nicht zu erreichen gewesen, daß die Strecke Hirschberg—Löwenberg einen gleichen Schritt vorwärts gethan hat, wie die vorgenannten. Dadurch, daß nimmehr alle diese Strecke umgebenden und sie berührenden anderen Strecken Staatsbahnen sind oder doch werden, erscheint es nahezu ausgeschlossen, daß Privatunternehmer sich unter annehmbaren Bedingungen bereit finden lassen, diese Strecke zu bauen. Die Interessenten sind mehr denn je auf den Bau aus Staatsmitteln angewiesen, und es ist, besonders zum Nutzen des durch das Hochwasser so arg mitgenommenen Boberthales und seiner Industrie, zu hoffen, daß der Staat sich doch einmal dazu entschließen wird auch diese Strecke zu bauen.

Ueber eine dringende Verkehrsangelegenheit sind die Verhandlungen eingeleitet worden, ohne bisher zu einem wünschenswerthen Resultate geführt zu haben: Die Beseitigung des Niveau-Überganges der Volkenhainer Chaussee. Die Beste und billigste Gelegenheit hierzu ist freilich verpaßt, da hierfür günstig gelegene Grundstücke inzwischen bebaut worden sind, trotzdem der Eisenbahnfiskus seiner Zeit hierauf hingewiesen worden ist. Das Verlangen des Fiskus, daß die Stadt jetzt hierfür erhebliche Opfer bringe, ist darnach nicht so gerechtfertigt und hat ein zufriedenstellendes Resultat bisher verhindert.

Im April 1897 wurde auch die Gasstraßenbahn Hirschberg—Hermisdorf u. A. eröffnet und fand rege Theilnahme des Publikums. Der Verkehr auf ihr war ein starker und erwies vollständig das für die Schaffung eines solchen Verkehrsmittels vorhandene Bedürfnis.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 27. April 1897.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfange des Schuljahres 151. Davon waren 133 einheimisch, 18 auswärtig. — 121 evangelisch, 16 katholisch, 1 altkatholisch, 12 jüdisch, 1 dissidentisch. — Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 152 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 136 einheimisch, 16 auswärtig. — 124 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 12 jüdisch, 1 dissidentisch

Der Schulbesuch der Schülerinnen war, abgesehen von den durch gelegentliche Kinderkrankheiten veranlaßten Störungen, regelmäßig. Auch der Gesundheitszustand des Lehrpersonals war während des ganzen Schuljahres ein guter, so daß wesentliche Störungen des Unterrichtsbetriebes nicht eintraten.

Am 4. November 1897 übernahm für den als Religionslehrer an das Matthiasgymnasium in Breslau berufenen Herrn Kaplan Freiherr von Kleist Herr Kaplan Tiede den Religionsunterricht der katholischen Schülerinnen. Am 21. September bezw. 8. November, als die Kaiserlichen Majestäten unsere Stadt mit Allerhöchst Ihrem Besuche beehrten, beteiligten sich Lehrer und Schülerinnen an der Spalierbildung.

Das Reformationsfest und die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Das Schuljahr wurde am 30. März 1898 geschlossen.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1897/98 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 240 evangelische, 37 katholische, 6 altkatholische, 25 jüdische, zusammen 308 Schüler, darunter 64 auswärtige, im Wintersemester 308;
- b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 159 evangelische, 21 katholische, 1 altkatholische, 13 jüdische, zusammen 194 Schülerinnen, darunter 12 auswärtige; im Wintersemester 189; also Schüler und Schülerinnen in Summa:

- a) im Sommersemester 502,
- b) im Wintersemester 497.

In dem Lehrpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin) ist im Laufe des Schuljahres 1897/98 folgende Veränderung entstanden:

Nach den Michaelisferien übernahm für den in ein anderes Amt berufenen Herrn Kaplan Freiherrn von Kleist Herr Kaplan Tiede den katholischen Religionsunterricht in der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule.

Die patriotischen Gedenktage und das Reformationsfest wurden in gewohnter Weise gefeiert.

C. Volksschulen.

Die evangelische Volksschule begann das Schuljahr 1897/8 mit 1325 Kindern (689 Knaben und 636 Mädchen.) Im Laufe des Jahres traten hinzu 74 Kinder (je 37 Knaben und Mädchen), in derselben Zeit gingen ab 91 Kinder (45 Knaben und 46 Mädchen), 2 Knaben starben, sodaß die Schule am Schlusse 1306 Kinder zählte.

Der Schulbesuch und Gesundheitszustand der Kinder war ein befriedigender, in einzelnen Klassen sogar ein guter. Polizeiliche Strafen für Schulverhumnisse brauchten nur in 17 Fällen verhängt zu werden, davon kamen 7 Bestrafungen auf einen und denselben Knaben.

Zu Michaelis 1897 wurde auch das Mädchenbrausebad fertig. Gebadet haben 5100 mal die Mädchen und die Knaben 4871 mal. Die Knaben hatten außerdem Freibad im Bober. Warmes Frühstück erhielten im Winter täglich ca. 80 Kinder.

Am freiwilligen Mädchen-Turnen beteiligten sich 240 Kinder.

Die beiden Schulbibliotheken wurden in Klassenbibliotheken verwandelt.

An die Stelle des verstorbenen Direktors Reimann trat der Direktor Heidrich aus Bernstadt i. Schl.

Am 10. Januar starb der Lokal-Schulinspektor Herr Pastor Schenk. Die Schule verlor dadurch einen warmen Freund und die Lehrer einen stets wohlwollenden Vorgesetzten. Die Lokal-Schulinspektion wurde dem Direktor übertragen.

Vom 2. bis 5. März revidierte Herr Regierungs- und Schulrath Altenburg 13 Klassen der Schule; er sprach dem Direktor und den Lehrern seine volle Anerkennung über ihren Fleiß und ihre Leistungen aus.

Die katholische Volksschule zählte am Anfange des Schuljahres 1897/98 394 Schüler und zwar 177 Knaben und 217 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 55 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 28 und traten neu ein 49 Schüler, so daß ult. März 1898 die Zahl derselben 415 betrug und zwar 191 Knaben und 224 Mädchen.

Der 21. September und 8. November 1897 waren für die Schule, wie insbesondere für die Stadt Hirschberg Tage von hoher Bedeutung. Am eritgenannten Tage traf Ihre Majestät die Kaiserin Mittags 12 Uhr, mittelst Sonderzug von Schmiedeberg kommend, hier ein, um sich von den Folgen der im Juli des vergangenen Jahres erfolgten Ueberschwemmung Bericht erstatten zu lassen. Am 8. November 1897 wurde der Stadt Hirschberg die Ehre des hohen Besuches Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. zu theil, Allerhöchstwelcher das Gebiet des letzten Hochwassers besichtigte. An beiden Tagen wurde der Unterricht ausgesetzt, und es bildeten die Schüler sowohl bei der Ankunft, wie auch bei der Abfahrt der Majestäten längs der Bahnhofstraße Spalier.

Im Laufe des verflossenen Sommers wurde von Seiten der städtischen Behörde in den Parterre-Räumen des Volksschulgebäudes an der Bahnhofstraße für die Schüler der katholischen Volksschule und für die Schülerinnen der evangelischen Mädchen-Volksschule ein Brausebad eingerichtet, welches am 1. November 1897 eröffnet und den genannten Anstalten zur Benutzung übergeben wurde. Die Theilnahme am Baden war eine freiwillige, aber recht zahlreiche und erstreckte sich auf die Klassen I bis IV incl. Es wurden in der Zeit vom 1. November 1897 bis ult. März 1898 an die Schüler der katholischen Volksschule ca. 1200 Brausebäder verabfolgt, ein Beweis, wie sehr diese Einrichtung von Eltern und Kindern geschätzt wird.

Am 11. October 1897 schied Herr Kaplan Freiherr von Kleist aus seiner hiesigen Stellung, um das Amt eines Religionslehrers am Matthias-Gymnasium in Breslau, wohin er durch seine vorgelegte Behörde berufen worden war, zu übernehmen. An seine Stelle wurde am 29. October 1897 seitens des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau der Welt-priester Herr Kaplan Alfred Tieke nach Hirschberg berufen. Derselbe übernahm am 2. November 1897 den Religionsunterricht in Klasse II und III.

Die Frequenz der katholischen Volksschule hatte seit Ostern 1896 eine nicht erwartete Höhe erreicht. Während die Schülerzahl der genannten Anstalt Ostern 1896 356 und am Ende des Schuljahres 1896/97 379 betrug, war dieselbe Michaeli 1897 auf 411 gestiegen. Ganz besonders machte sich durch diesen starken Zupruch eine Ueberfüllung der VI. Klasse geltend, welche auf die Dauer ein erfolgreiches Arbeiten in dieser Klasse unmöglich erscheinen ließ. Sowohl aus sanitären, wie aus pädagogischen Rücksichten mußte deshalb eine Theilung dieser Klasse in zwei Parallel-Klassen erfolgen. Mit der commissarischen Verwaltung der neugebildeten Klasse ist Herr Schulamts-candidat Otto Asmalky aus Liegnitz beauftragt worden. Die Einführung des Letzteren erfolgte am 18. October 1897.

Am 9. und 10. November 1897 wurde die Schule durch den königlichen Kreisschulinspektor Herrn Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die väterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Das Sommersemester begann mit 308, das Wintersemester mit 292 Schülern, sodaß die Frequenz der Schule im Durchschnitt 300 Schüler betrug.

Um jede Unklarheit in den Kreisen der Gewerbeunternehmer zu beseitigen, welche Behinderungsgründe für gechehene Schulverräumnisse als zulässig gelten dürfen, veröffentlichte das Kuratorium der Anstalt unterm 18. September 1897 im Anschluß an das Ortsstatut der gewerblichen Fortbildungsschule vom 20. Mai 1892 die von ihm aufgestellten Grundzüge, wonach das Lehrerkollegium bezw. der Dirigent in streitigen Fällen zu verfahren hat und brachte dieselben samt einem Auszuge des Ortsstatuts durch separaten Abdruck zur Kenntniß der Arbeitgeber, wodurch der Schulbesuch eine wesentliche Verbesserung erfuhr, sodaß derselbe im Wintersemester als regelmäßig bezeichnet werden konnte.

Eine vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe unterm 5. Juli 1897 für die Aufstellung von Lehrplänen und das Lehrverfahren im Deutschen und Rechnen für Fortbildungsschulen erlassene Verfügung enthielt auch für den Unterricht in unserer Anstalt wesentliche Vorschriften, deren volle Berücksichtigung aber erst mit Beginn des neuen Schuljahres eintreten kann, da dieselben die Aufstellung eines neuen Lehr- und Lektionsplanes und die Umwandlung der dreistufigen Schule in eine vierstufige bedingen.

Die öffentliche Prüfung erfolgte am 27. März cr., nachmittags von 3—5 Uhr, unter reger Theilnahme seitens der Mitglieder des Kuratoriums, der Arbeitgeber und Eltern unserer Schüler, sowie vieler Freunde unserer Schule. Die von den Schülern im abgelaufenen Schuljahre angefertigten Zeichnungen waren am Prüfungstage in drei verschiedenen Klassenzimmern ausgestellt. Zur Prämiiung standen dem Lehrerkollegium außer den Legatinsen, im Betrage von 16,50 M. und 30 M. aus Kommunalmitteln noch Geschenke des hiesigen Gewerbevereins (30 Mk.), der hiesigen Bauhandwerker-Zunft (15 Mk.) und eines Freundes der Anstalt (20 Mk.) zur Verfügung, sodaß außer den bisher üblichen Geldprämien noch 15 Bücher an strebsame Schüler vertheilt werden konnten.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die vom Kaufmännischen Verein im Jahre 1862 errichtete und seitdem geleitete „Handlungslehren-Schule“ hat im Jahre 1897 eine vollständige Umgestaltung erfahren. Nachdem die vom Kaufmännischen Vereine der königlichen Regierung unterbreiteten neuen Lehrpläne genehmigt worden waren, ist mit dem 1. Oktober 1897 die Anstalt, die von da ab den Namen „Kaufmännische Fortbildungsschule“ führt, in eine dreistufige Schule mit wesentlich erweiterten Lehrzielen und vermehrten Unterrichtsstunden umgewandelt worden.

Jede Klasse wird wöchentlich in 6 Stunden (4 Abend- und 2 Nachmittagsstunden) unterrichtet, von denen je 2 auf kaufmännisches Rechnen, 2 auf deutsch und Handelskorrespondenz und 2 auf einfache und doppelte Buchführung entfallen.

Durch Ortsstatut vom 20. September 1897, genehmigt durch den Bezirksauschuß unterm 2. Dezember 1897, sind alle noch nicht 18 Jahre alten kaufmännischen Lehrlinge des Gemeindebezirks der Stadt Hirschberg zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichtet, sofern sie nicht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen, oder den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse besitzen, welche das Lehrziel der Anstalt bilden. Die Leitung der Schule untersteht einem Kuratorium, welches aus zwei Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins, je einem Mitgliede der Kaufmannssozietät und der hiesigen Handelskammer, sowie einem Magistratsmitgliede besteht. Die Höhe des Schulgeldes wird alljährlich durch das Kuratorium unter Zustimmung des Magistrats festgesetzt; es betrug im abgelaufenen Semester 8 Mk. Der hierdurch nicht gedeckte Betrag für die Kosten der Unterhaltung wird durch Zuschüsse seitens der hiesigen kaufmännischen Korporationen aufgebracht, doch finden auch die Zinsen eines Kapitals Verwendung, welches von einem früher hier bestehenden Handlungsdiener-Institut bei dessen Auflösung dem Magistrat für solche Zwecke überwiesen wurde.

Die Schülerzahl betrug in der 1. Klasse 22, in der 2. Klasse 38 und in der 3. Klasse 33, in Summa 93, davon waren aus Hirschberg 89 aus benachbarten Ortschaften 4. Am 4. März d. J. wurden sämtliche Klassen durch die Herren Regierungsrath Altenburg und Regierungs-Inspector von Mach aus Veranlassung einer Revision unterzogen.

Die öffentliche Prüfung fand am 1. April statt und bot Gelegenheit, sieben Schüler, die sich durch Fleiß und gesittetes Betragen ausgezeichnet hatten, mit Prämien zu versehen. Die prompten Antworten der Schüler und die ausgelegten Schulhefte gaben Zeugniß von den anerkennungswerthen Erfolgen, welche in diesem ersten Semester seit der Neuordnung der Schule erzielt worden waren.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Am Ende des Winterhalbjahres 1896/97 betrug die Zahl der Schülerinnen	41
von denen 30 die Volksschule besuchten,	
und 11 dieselbe bereits verlassen hatten.	
Im Laufe des Jahres wurden	15
Schülerinnen entlassen, und von den frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres	1
wieder besetzt,	
so daß die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Sommerhalbjahres 1897	27
betrug.	
Am 1. April 1897 sind	10
Schülerinnen neu eingetreten, mithin wird die Anstalt von	37
Schülerinnen besucht.	
Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben	9
Schülerinnen die Anstalt verlassen.	
Am 25. April 1898 feierte sie das Fest ihres 100jährigen Bestehens.	
Seit dem Jahre 1820 sind Verzeichnisse der die Anstalt besuchenden Schülerinnen ge-	
führt und ist seit dem im April d. J. die tausendste Schülerin aufgenommen worden.	
Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1897	10 313,97 Mk.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1897/98:	
1. Zuwendung einer mildthätigen Dame	500 Mk.
2. sonstige Einnahmen	1273,71 "
	zusammen 1773,71 "
Die Ausgaben dagegen	1365,40 "
Mithin Mehr-Einnahme	408,31 Mk.
Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am Schlusse des Rechnungs-	
Jahres 1897/98	10 722,28 Mk.
an Kapital.	

Außerdem gehört ihr das Haus- und Gartengrundstück Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emma Scharf wurde von 18 Kindern besucht.

Die 3 evangelischen Kleinkinderschulen wurden von 190 Kindern (164 evangelischen, 26 katholischen) besucht. Durch das Hochwasser wurde die Schule auf dem Sande sehr hart betroffen. Gegen 2 Meter hoch stand das Wasser in der Schulstube, zerstörte alle Dielen, und richtete sonstigen Schaden an, der nur mit erheblichen Kosten wieder zu beseitigen war.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von	46 009 Mk. 48 Pf.
haben die diesjährigen zugenommen um	4 672 " 11 "
Den diesjährigen Aufwendungen von	50 681 " 59 "
treten noch hinzu:	
Verwendete Zinsen der Scholt'schen Stiftung	1 455 " 22 "
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	380 " 20 "
" " Kaufmann Heß'schen Stiftung	126 " — "
" " Kommerzienrath Vinke'schen Stiftung	926 " 45 "
" " Banquier Schlesinger'schen Stiftung	729 " 75 "
" " Pastor Lauterbach'schen Stiftung	120 " 40 "
Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	2 525 " 70 "
so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen- Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätig- keits-Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege verausgabt worden sind.	3 000 " — "
	59 945 " 31 "

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 57 (darunter 17 Kinder) der im Stift zum heiligen Geist 19.

In der offenen Armenpflege wurden 239 Familien mit 11 124 Mk. 50 Pf. in laufenden Raten, ferner außerordentlich 1768 Mk. 22 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln u. c., 520 Mk. 34 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 12 in Familien untergebrachte Kinder wurden 1141 Mk. 5 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürger-Rettungs-Institut gewährte im Jahre 1897/98 37 unverzinsliche Darlehen in Höhe von 4331 Mark. Am Jahreschluß betragen die noch ausstehenden Darlehen 2779 Mark 50 Pfg.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1896/97	31907 Mk. 89 Pf.
betrug, erreichte es 1897/98 die Höhe von	32639 " 74 "

sodaß ein Zuwachs von 731 Mk. 85 Pf. eingetreten ist.

2. Bei der Handwerker-Stiftung steht im Jahre 1897/98 der Gesamt-Einnahme von 400 Mk. 17 Pf. eine Gesamt-Ausgabe von 399 Mk. 37 Pf. gegenüber, sodaß ein Bestand von 80 Pf. zu übertragen ist.

An Unterstützungen wurden 350 Mk. 20 Pf. verausgabt. Die Betheiligten waren 6 Hirschberger und 1 Warmbrunner Einwohner.

Der Restbetrag enthält auch 30 Mk. Verwaltungskosten und 19 Mk. 17 Pf., welche dem Vermögen der Stiftung zugeflossen sind.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf 10259 Mk. 2 Pf. 19 Mk. 97 Pf. mehr als im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1897/98 eine Gesamt-Einnahme von 60 Mk. 42 Pf. Unterstützt wurden 4 Combattanten und 3 Wittwen von Combattanten mit zusammen 60 Mk.

Der Rest von 42 Pf. wurde als Bestand pro 1898/99 übertragen.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß unverändert wie im Vorjahre 1916 Mk. 26 Pf.

4. Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Abonnements-Beiträgen 5016 Mk. für 836 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 132 Personen	3769,25 Mk.
an Medicinkosten	580,44 "
an Arzt-Honorar	280,— "
an Druck- und Insertionskosten	24,14 "

zusammen 4653,83 Mk.

Der Ueberschuß von 362,17 Mk. ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Der Thätigkeit des städtischen wie des Vaterländischen Frauen-Vereins waren im Berichtsjahre neben der sonstigen auf dem Gebiet der Armenpflege durch das Hochwasser mit seinen Folgen weitere und umfassendere Ziele gesteckt. Die Vereine gingen zur Linderung und Abstellung der Noth theils selbständig vor, theils Hand in Hand mit dem Magistrat und dem Hilfskomitee und leisteten insbesondere durch die Volksküche, wie bei der zweckmäßigen Vertheilung der für die Hilfsbedürftigen eingegangenen Naturalien, Kleidungsstücke u. s. w. wirksame Hilfe.

6. Die Privat-Darlehenskasse hat in ihrem 48. Jahrgange bei einer Einnahme von 6253 Mk. 40 Pf., im Ganzen 83 Darlehne von zusammen 5616 Mk. in Einzelposten von 15 bis 99 Mk. ausgeliehen.

Das Vermögen besteht:

1. in Staatspapieren zum Kurswerthe	4347 Mk.
2. Kassenbestand, außenstehende Darlehen, Guthaben bei der Sparkasse	4891 „ 12 Pf.
	mithin zusammen 9238 Mk. 12 Pf.
Bestand am 1. April 1897	9110 „ 91 „
Zugang	127 Mk. 21 Pf.

7. Der Vorshuß-Verein (eingetr. Genossenschaft m. b. H.) wies am Schlusse seines 37. Geschäftsjahres bei 629 Mitgliedern mit 767 Geschäftsanteilen in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 787260 Mk. 41 Pf. in Aktivis und Passivis nach, und brachte einen Reingewinn von 14941 Mk. 2 Pf. zur Vertheilung.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt 952 Kranke.

Es wurden entlassen als geheilt	555.
„ gebessert	231.
„ ungeheilt	67.
Es starben	49.
Im Bestande blieben	50.
	<u>952.</u>

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 15099 durchschnittlich für einen Kranken 16 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 57 am 24. März, die niedrigste auf 26 am 5. September. Die Durchschnitts-Krankenzahl auf 41.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 396.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 294. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 82 hiesige und zugereiste Personen untersucht. Die Ambulanz war besucht von 598 Personen.

Hiervon fallen 179 auf die Armenkasse,

36 auf das Armenhaus,

7 auf das Stift zum heil. Geist.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhose sind in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 340 Personen beerdigt worden, und zwar 152 Erwachsene und 188 Kinder gegen 156 bezw. 188 im Vorjahre.

Erbbegrabnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 57 verkauft, gegen 8 bezw. 66 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen	2 134 Mk. 50 Pf.
Die Ausgaben dagegen einschließlich 1070 Mk. Zinsen für 21 400 Mk. Anlage-Kapital des Friedhofes, sowie einschl. 494 Mark gezahlte Entschädigungen für Erbbegräbnisplätze auf dem geschlossenen Heiligen-Geist-Kirchhofe	2 455 23 -
Witihin Mehr-Ausgabe	320 Mk. 73 Pf.

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurden zwei Polizei-Verordnungen erlassen: unter dem 7. Juli 1897 betreffend das Verbot des Fahrens in dem Durchgange zwischen Rathhaus und den Siebenhäusern während der Betriebszeiten der Straßenbahn, und unterm 24. März 1898 betreffend die anderweite Befestigung der Bürgersteige durch Mosaikpflaster zc.

Es wurden 3307 Voruntersuchungen geführt, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten zusteht.

954 polizeiliche Strafbefehle wurden erlassen.

Die Zahl der verhafteten Bettler und Landstreicher betrug 341, außerdem wurden 183 Transporte gerichtlicher Gefangener nach einzelnen Strafanstalten ausgeführt.

111 Baukonjense wurden ertheilt, davon 27 auf Neubauten, 84 auf Um- und Erweiterungsbauten

Es waren 36 Droschken vorhanden

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesammt auf 15002 Mk. 64 Pf. und zwar

auf 13 874 Mk. 72 Pf. für Beleuchtung mit Gas
und 1 127 Mk. 92 Pf. für Beleuchtung mit Petroleum.

Die vorjährigen Ausgaben betragen 14 794 Mk. 57 Pf.

Es hat eine Vermehrung der Gas-Abendlaternen um 3 stattgefunden.

Am Jahreschluß waren vorhanden:

260 Gas-Abendlaternen,
81 Gas-Nachtlaternen,
19 Petroleum-Abendlaternen,
2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Hauptaufgabe der Promenaden-Verwaltung bestand in der Erhaltung und Ergänzung des Bestandes der bereits vorhandenen Anlagen.

Die Neubepflanzung des Schützenplatzes und die Herstellung dieses Platzes als eines Schmuck- und Bierplatzes im modernen Sinne, mit Springbrunnen und Teppichbeeten und Strauch- und Blumenanpflanzungen, wurde im Herbst des Jahres 1897 begonnen, zunächst mit großen Schwierigkeiten, denn der vorhandene Boden zeigte sich als gänzlich unbrauchbar für Anpflanzungen oder Einjüngungen irgend welcher Art; er mußte also zunächst bis auf etwa 40 Centimeter Tiefe entfernt und durch gute Muttererde ersetzt werden.

Die weitere Fortführung und Beendigung der Arbeiten auf diesem Platz soll im Frühjahr des Jahres 1898 erfolgen; im Herbst 1898 soll dann mit den Anlagen auf dem (früher) Leeden'schen Grundstück am Kavalienberg begonnen werden.

Schon seit dem Frühjahr 1892 war zur Beaufsichtigung der städtischen Promenaden für die Sommermonate ein Promenadenwächter in der Person des früheren Gärtners Ziechmann angestellt worden; als dieser mit dem Jahre 1895 wegen Kränklichkeit und vorgerückten Alters kündigte, wurde in der Person des Gärtners Niepel eine jüngere Kraft eingestellt, nicht bloß für die Sommermonate, sondern auch für den Winter, und nicht bloß als Promenadenwächter, sondern auch als Hilsgärtner; derselbe wird mit dem 1. April 1898 beginnend als städtischer Beamter auf dreimonatliche Kündigung angestellt.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte:

in ordinario	45 296,57 Mk.
in extraordinario	54 865,08 "

Summa 100 161,65 Mk.

In Angriff genommen wurde der Ausbau an die Leichenhalle, die Pflasterung des Marktes, die Kanalanlagen in der Gerichtsstraße, Zapfenstraße, Hospitalstraße, Wilhelmstraße, Ziegelstraße, Schützenplatz, Schulstraße, Markt, neuen Herrenstraße, dunkle Burgstraße und Promenade, sowie die Anschlüsse von Grundstücken in den Sechsstätten und Sandstraße an die Wasserleitung.

Vollendet wurde: die Brausebad-Anlage in der Volksschule Bahnhofstraße, die Regulierung des Schützenplatzes, sowie die Pflasterung der Schmiedebergerstraße.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahre	26 855,58 Mk.
Die Ausgaben	18 914,26 "

Within wurde ein Ueberschuß von 7 941,32 Mk.

erzielt.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 221 Tagen gearbeitet und mit der Dampfslustpumpe 4679,61 cbm Fäkalien aus 1356 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3017,80 cbm Fäkalien.

1661,81 cbm Wasser aus Senkgruben zc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage IV Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamte ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles und
des Nichtamtes

geben die Anlagen III, V und VI Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Bauarbeiten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1897/98 waren zur Wassersteuer nach dem Rauntarif 940 Grundstücke veranlagt. In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume, welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind:

9297 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
22 " " über 50 " "

1867 Kochküchen,
405 Waschküchen,
54 Werkstätten,

512 Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche,
35 " " über 50 " "

75 Badezimmer,
61 Wasserflosets,
10 Bidetstände,
42 Pferde,

22 Wagen,
5 Springbrunnen,

22 m Krippen,
2232 qm Gartenland.

Wassermesser waren ult. März 1898 129 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen

- | | |
|--|----------|
| a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude | 40 Stück |
| b) auf gewerbliche Etablissements (einschließlich Gastwirthschaftsbetrieb) | 71 " |
| c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung | 18 " |
- Wasserleitungs-Anschlüsse wurden 15 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1897/98 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:	
Einkommensteuer	116 102 Mk. 74 Pf.
Ergänzungssteuer	26 483 " 30 "
Haussteuer	2 140 " — "
2. an Gemeindesteuern:	
a) 90% Zuschlag zur Einkommensteuer	112 696 Mk. 27 Pf.
b) 130% " " Grundsteuer	1 449 " 73 "
c) 130% " " Gebäudesteuer	63 321 " 63 "
d) 130% " " Gewerbesteuer	29 707 " 97 "
e) 50% " " Betriebssteuer	1 257 " 50 "
f) Hundesteuer (12 Mark pro Hund)	4 221 " — "
g) Luftbarkeitssteuer	3 602 " 29 "
3. an Kreissteuern:	
a) Kreisbeiträge	28 225 Mk. 25 Pf.
b) Betriebssteuer	2 525 " — "
4. an indirecten Steuern:	
a) Gebühren für die Ertheilung von Auskünften	1 556 Mk. 72 Pf.
b) an Bier- und Brausteuer	22 107 " 70 "
c) an Umsatzsteuer	8 516 " 25 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1897/98 betragen 48 Mk. 57 Pf. gegen 78 Mk. 53 Pf. im Jahre 1896/97.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 11 stattgefunden und in 16 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse . I. 2 Censiten,

II. 8

III. 100

IV. 311

zusammen 421 Censiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII. bis XI. Auskunft.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten im Rechnungsjahr 1897/98 ein Areal von 499 Hectar 40 Ar 21 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 481 ha 22 a 76 qm, während 18 ha 17 a 45 qm auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneißen fielen.

Abnutzungsjah: Der Holzabnutzungsjah betrug nach dem vom 1. October 1896 ab giltigen Forstbetriebsplane

- | | | |
|------------------------|----------------|-----------|
| a. in der Hauptnutzung | 1900 Festmeter | Derbholz, |
| b. in der Vornutzung | 182 | " " |

Summa 2082 Festmeter Derbholz.

St-Ein Schlag:	a. in der Hauptnutzung	1916 Festmeter	Derbholz,	
	b. in der Vornutzung	101	" "	
		<u>Summa</u>	2017 Festmeter	
	Außerdem wurden gewonnen:			
		805	Reiserstangen IV. bis VIII. cl.,	
		536	Raummeter	
		3278	Reißig,	
			34 einzelne Nebenutzungen verschiedener Waldprodukte.	
Kulturfläche:	Die jährliche Kulturfläche beträgt laut Forstbetriebsplan 6,84 ha.			
	Es sind kultivirt:			
	a. Neukulturen	11,75	ha	
	b. Nachkulturen	3,00	"	
		<u>zusammen</u>	14,75 ha.	
Geldertrag:	Die Geldeinnahme betrug: 31 395 Mk. 17 Pf.			
	Ausgaben:			
	Befoldung und Stammgeld	5138	Mk. 78 Pf.	
	Sachliche Verwaltungskosten	209	" 75 "	
	Kultur-, Schlagelöhne und			
	Begebaukosten	4666	" 89 " = 10 015 Mk. 42 Pf.	
			<u>bleibt Reinertrag</u>	21 379 Mk. 75 Pf.
	Soll-Ertrag nach dem Etat		<u>20 048</u>	" 00 "
			plus	1 331 Mk. 75 Pf.
			minus	— " — "
	Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 499 Sektar 40 Ar 21 Quadratmeter Gesamtfläche auf rund 10 Mk. 70 Pf.			

12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1896/97 betrug die		
Spareinlagen		7 066 287 Mk. 59 Pf.
Zugetreten sind im Jahre 1897/98:		
neue Einlagen	1 913 523	Mk. 47 Pf.
gutgeschriebene Zinsen	214 437	" 25 "
		<u>2 127 960</u>
		9 194 248
		" 31 "
Zurückgezahlt wurden		<u>1 389 871</u>
		" 91 "
Das Guthaben der Interessenten betrug ionach am Jahreschlusse		7 804 376
Gegen das Vorjahr also mehr		738 088
		" 81 "
Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1897: 26 542		
Neue Bücher wurden ausgegeben	2309	
und ausgezählte kassirt	839	
		<u>mithin Zugang: 1470</u>
Am 31. März betrug somit die Sparkonten:	28 012	
Der Rechnungsabchluß ergab einen Aktivbestand von		8 432 272 Mk. 46 Pf.
Dem gegenüber steht das Guthaben der Einzahler mit		7 804 376 " 40 "
		<u>627 896</u>
sodaß ein Ueberschuß bzw. Reservefonds von		627 896 Mk. 06 Pf.
oder $9\frac{1}{4}\%$ des Einlagekapitals verbleibt.		
Zm vorigen Rechnungsjahr betrug der Reservefonds abzüglich		
des zur Verwendung für kommunale Zwecke gelangenden		
Theiles des Ueberschusses		578 183 Mk. 90 Pf.
dagegen im letzten Rechnungsjahr		<u>627 896</u>
		" 06 "
folglich mehr		49 712 Mk. 16 Pf.
wodun die Hälfte mit 24856,08 Mk. wieder für kommunale		
Zwecke zur Verwendung kommen dürfte.		

Aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse sind zu öffentlichen Zwecken bewilligt:

a) seit dem Bestehen der Kasse (einschl. b)	684 900 Mk. 65 Pf.
b) im letzten Rechnungsjahre	52 272 " 93 "

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:		
auf städtische Grundstücke	1 624 524 Mk. 13 Pf.	
auf ländliche Grundstücke	1 604 190 " — "	
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	4 483 175 " — "	
c) gegen Faustpfand	100 317 " 92 "	
d) gegen Schuldscheine	674 171 " 63 "	

Die angelegten bezw. ausgeliehenen Kapitalien haben einen durchschnittlichen Zinsenertrag von 3,4759% gebracht, während für Spar-Einlagen 3% gewährt wurden.

Der Umsatz betrug:

Einnahme: 4 165 019 Mk. 08 Pf.
Ausgabe: 4 131 303 " 66 "
<u>Summa: 8 296 322 Mk. 74 Pf.</u>

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Rämmerlei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1897/98	
in Hypotheken	29 675 Mk. 63 Pf.
in lettres an porteur zum Courswerth	36 951 " 93 "
zusammen	<u>66 627 Mk. 56 Pf.</u>

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapitalisirt, conf. Anlage XII. mit	1 329 087 Mk. — Pf.
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIII. mit	1 479 998 " — "
der Werth des Inventariums, nach der Feuer-Versicherungs-Summe conf. Anlage XIV. mit	233 977 " — "
und der Werth der neuen Wasserleitung	603 500 " — "
Summa	<u>3 713 189 Mk. 56 Pf.</u>

Die Schulden betragen:

3 $\frac{1}{2}$ % Anleihe bei der Sparkasse	396 600 Mk. — Pf.
3 $\frac{1}{2}$ % Stadtobligations-Anleihe	1 078 800 " — "
4% Darlehn bei der Sparkasse	276 500 " — "
4% Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046 A (Felsenfeller) hier	15 000 " — "
Summa	<u>1 766 900 Mk. — Pf.</u>

Vermögen rd. 3 713 189 Mk.

Schulden = 1 766 900 "

Bleibt Vermögen 1 946 289 "

An besonderen Fonds besaß die Rämmerlei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	117 Mk. 10 Pf.
2. den Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	1 179 " 59 "
3. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten I	897 " 15 "
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainagekosten II	426 " 09 "
Latus	<u>2 619 Mk. 93 Pf.</u>

	Transport	2 619	Mk.	93	ℳf.
5.	den aus Straßenbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	6 036	"	30	"
6.	den Fonds für die auf Grund des Straßen- und Baufluchtgesetzes an die Grundeigentümer zu zahlenden Entschädigungen	8 525	"	64	"
7.	den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 8 345 Mk. 25 ℳf. Ist in den am Anfange der Vermögens-Berechnung angegebenen Activis inbegriffen.				
8.	den Fonds zur Erneuerung des Schlachthaus-Inventars	15 412	"	08	"
9.	den Fonds zur Vervollständigung der Promenadenanlagen am Cavalierberge	1 049	"	05	"
10.	den Fonds zur Herstellung neuen Straßenpflasters	74 617	"	61	"
11.	den Fonds zu Chaussirungs-Arbeiten	15 840	"	36	"
12.	den Fonds zum Ankauf von Stein-eisener Gelände im Interesse der Wasserleitung	6 495	"	35	"
13.	den Fonds zur Neuchaussirung der übernommenen Provinzial-Chaussée-Strecken	5 366	"	39	"
14.	den Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungs-Stränge	3 500	"	—	"
15.	den Fonds zur Ausführung von Kanalisationen	24 945	"	24	"
16.	den Fonds zur Regulirung des Schützenplatzes	476	"	65	"
17.	den verbliebenen Bestand bei Pflasterung der Bahnhof- und Schildauerstraße	1 715	"	59	"
18.	das amortisirbare Darlehn an die hiesige Schützengilde	1 500	"	—	"
19.	den verbliebenen Bestand bei Anlage einer neuen Feuer-melde-Telephonleitung	7	"	87	"
20.	den verbliebenen Bestand bei Anschaffung eines neuen Rahns	24	"	33	"
	Zusammen	168 132	"	39	"
	In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extra-ordinaire Bauausführungen zc.	42 517	"	57	"
	Verbleiben	125 614	Mk.	82	ℳf.
	Ferner betragen				
	die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	3 594	Mk.	77	ℳf.
	die Einnahme-Reste	1 463	"	08	"
	der disponible Bestand beim Ordinarium der Kammerei-Kasse	72 405	"	02	"
	der Bestand der Wasserleitungskasse	2 181	"	31	"
	Zusammen	79 644	Mk.	18	ℳf.
	In Abzug kommen die Ausgabe-Reste mit	9 334	"	21	"
	Bleiben	70 309	Mk.	97	ℳf.

Außer dem Vermögen wurden der Kammerei-Kasse verzinst:

21 400 Mk. Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofskasse mit 5 %.
2 118,72 Mk. Baukosten von dem Pächter der Hausberg-Restaurations mit 8 %.

Die Recapitulation der Jahresrechnung der Kammereikasse befindet sich auf der Anlage XV., die Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungs-Abschlusses der Stadt-Hauptkasse auf Anlage XVI.

Der Flächen-Inhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1130 ha 53 a 62 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVII. Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug		
am 31. März 1898	485 343	Mk. 50 Pf.
„ 31. „ 1897	480 863	„ 98 „
Mithin Zugang:		4 479 Mk. 52 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVIII.

15. Schlachthof-Verwaltung.

Während des Berichtsjahres sind bei dem im hiesigen städtischen Schlachthofe vorhandenen Personal keine Veränderungen eingetreten.

Größere Baulichkeiten waren nicht erforderlich und stehen auch nicht bevor, denn das in Aussicht genommene Kühlhaus kann nicht erbaut werden, weil die hiesigen Fleischer von der Benutzung desselben, laut schriftlicher Erklärung, Abstand nehmen würden. Es ist daher der Bautitel nur wenig belastet worden, weil nur Reparaturen an den Pappdächern und Ausbesserungen des Steinpflasters nöthig waren. Um so mehr Kosten verursachte jedoch die Instandsetzung und theilweise Ergänzung der unbrauchbar gewordenen Utensilien.

Der im Schlachthof aufgestellte Dampfkessel ist im verfloffenen Jahre zwei Mal revidirt worden und zwar wurde am 8. October eine äußere und am 16. Februar eine innere Kesselrevision vorgenommen. Außerdem wurde an demselben Tage der Kessel einer Wasserdruckprobe von 10 Atmosphären Ueberdruck unterzogen, welche derselbe sehr gut aushielt; denn es machte sich nur ein bedeutungsloser Fehler bemerkbar, der sofort beseitigt wurde.

Die im Etatsjahre 1896/97 außergewöhnlich hohe Einnahme ist im Berichtsjahre noch um 2278 Mark übertroffen worden; weil bei allen Thiergattungen die Zahl der Schlachtungen erheblich gestiegen ist. Besonders auffallend hoch stellt sich die Zahl der geschlachteten Schweine. Ueber das Betriebs-Ergebniß giebt die Anlage XIX. Auskunft.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 79 Personen mit 243 Gebäuden, darunter 99 Wohngebäude und 144 Nebengebäude versichert.

Der Taxwerth sämmtlicher versicherter Gebäude beträgt 1 612 030 Mk., die Höhe der Versicherungssumme dagegen 1 601 030 Mk.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte bei		
Beginn des Geschäftsjahres laut vorjährigem Bericht		103 Mitglieder
von diesen schieden freiwillig aus	20	
durch den Tod verlor das Corps	2	22
		81 Mitglieder

Zur Laufe des Geschäftsjahres traten hinzu

es zählte demnach das Corps am 1. April 1898

110 Mitglieder

Von diesen 110 Mitgliedern gehören 5 dem Vorstande, 28 der Steiger-, 26 der Spritzen-, 39 der Hydranten-, 8 der Sanitäts-Abtheilung an, während 4 Mitglieder ohne besondere Funktion verbleiben.

Die Thätigkeit des Corps erstreckte sich im abgelaufenen Geschäftsjahre auf die Bedienung der vorhandenen Unterflur-Hydranten, Spritzen und übrigen Geräthe.

Uebungen wurden abgehalten: für Steiger 4, für Hydranten 11, für Spritzen-Mannschaften 9, für Sanitätsleute waren 12 Uebungsabende angelegt; außerdem haben die Mannschaften des Hornisten- und Tambour-Corps an 22 Abenden Uebungen abgehalten. Alarm-Uebungen fanden 3 statt, während die Uebungen mit den städtischen Pflichtmannschaften in diesem Geschäftsjahre aus Anlaß der Hochwasser-Schäden ausgefallen sind. Corps-Uebungen

wurden 9 abgehalten. Außerdem nahm das Corps an der Verbands-Uebung in Schmiedeberg i. N. am 20. Juni 1897 Theil.

Appelle wurden im Ganzen 8 abgehalten, darunter 3 Brandappelle.

Wachtdienst leistete das Corps im Concerthause, Circus und in der Kaiserhalle 125 und in der Gnadenkirche 3 mal.

Brände: Das Corps wurde alarmirt:

am 23. Juni 1897, Nachmittags 5³/₄ Uhr. Brand der mech. Weberei hier, Ursache: Ueberkochen eines Kessels mit Klebemasse, bei Ausführung der Dachdeckerarbeit.

Am 10. Oktober 1897, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Kammerbrand beim Töpfermeister Friebe, Schmiedebergerstraße, der durch Fahrlässigkeit eines Dienstmädchens entstanden sein soll.

Am 14. November 1897. Balkenbrand beim Restaurateur Schöber, Greiffenbergerstraße.

Am 9. Dezember 1897. Remisenbrand beim Sattler Fischer hier. Ursache: böswillige Brandstiftung

Am 23. Dezember 1897, Vormittags 9 Uhr. Brand beim Conditor Heinzel, Ursache: Ueberkochen von Lact.

Am 3. Februar 1898. Stubenbrand alte Herrenstraße 23.

Am 13. März 1898, Nachmittags 2 Uhr 10 Min. Waldbrand am Audienzberge. Ursache: böswillige oder fahrlässige Brandstiftung.

Am 27. März 1898, Abends 11 Uhr. Brand der Feldscheune am Kramsta-berge.

Die Landspitze wurde 4 mal alarmirt und zwar:

1. Am 7. September 1897. Früh 12 Uhr 5 Min. zum Brande in Birngrütz.
2. Am 26. September 1897. Früh 1 Uhr zum Brande eines Strohschobers in Straupitz.
3. Am 15. Oktober 1897. Früh 3¹/₂ Uhr zum Brande der Strick- und Näh-schule in Gunnersdorf.
4. Am 12. Januar 1898. Früh 3¹/₂ Uhr zum Brande der Polte'schen Be-sitzung in Gotschdorf.

Wassergefahr: Am 30. Juli 1897. Früh $\frac{1}{2}$ 1 Uhr wurde des Corps durch Sammelsignal zum Dienst gerufen; und zwar zur Hilfeleistung bei Hochwassergefahr. Der Zaack und Bober waren durch die niedergegangenen Regenmassen derartig gestiegen, daß sie weit über das gewöhnliche Hochwasser-Merkmal kamen.

Es wurden in den gefährdeten Stadttheilen Posten ausgestellt und den bedrohten Bewohnern der vom Hochwasser eingeschlossenen Häuser Hilfe geleistet. Ein Theil der Mannschaft hat die ganze Nacht und den folgenden Tag gearbeitet. Sicherheitsposten wurden bis 1. August früh 4 Uhr gestellt.

Für die Thätigkeit, welche das Corps bei dieser Hochwasser-Katastrophe an den Tag legte, wurden einige Mitglieder von höchster Stelle aus-lobigt: so erhielt der stellvertretende Obersteiger Herm. Hain, das All-gemeine Ehrenzeichen, während die Kameraden Rud. Gruner und Georg Schuberl mit je 30 Mk. belohnt und Herm. Weißmann, zweiter Brand-direktor, Carl Schmid, Obersteiger, Aug. Neugebauer, Gust. Bochmann, Jos. Wasser, Herm. Kallinich, H. Willner, Anton Hoffmann und Friedr. Moench mit einer öffentlichen Belobigung bedacht wurden.

An Ausrüstungsgegenständen wurden im Laufe des Geschäftsjahres angeschafft:

18 Luchröcke, 12 Helme, 6 Storz'sche Verkuppelungen und 1 Ueber-setzungsstück, 6 kleine Hüppen, 1 Chargirten-Helm, 3 Fahrknoten, 4 Dielen-schrauben, 6 Hakenleitern, 50 laufende Meter gummirten Schlauch, 2 Petroleum-Jackeln, 2 Strahlrohre mit Strahlvertheiler, 10 Mannschafskoppeln, 3 Steigerseilen, 4 Schlauchhalter, 3 Schlauchzangen, 20 Schlauchriemen zum Zusammenhalten der gerollten Schläuche, 4 große Karabinerhaken.

Die vom Verbands der Feuerwehren im Hirschberger Thale gestiftete Dienstausszeichnung erhielten für 10jährige active Dienstzeit die Kameraden Paul Schroeter, Aug. Würsig, Anton Hoffmann, Otto Malucha, Theodor Rothnagel, Alwin Wittig II, Wilhelm Schiller I, und Dr. Haensel,
 für 15jährige Dienstzeit: August Neugebauer, Friedrich Sommer, Josef Madle, Josef Sittka,
 für 20jährige Dienstzeit: Julius Gerstmann, Gustav Menzel I, Robert Haehne, Eduard Herrmann,
 für 25jährige Dienstzeit: Hermann Beer, Hermann Schütz, Carl Bierdich,
 für 30jährige Dienstzeit: Adolf Zelder I, Theodor Jungfer, Julius Weber.

Hirschberg i. Schl., im Dezember 1898.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien und Geschäftsverkehr

vom 1. April 1897 bis 31. März 1898.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: Stadtrath Schmidt am 31. Dezember 1897.
 Eingetreten: Stadtrath Schwahn „ 14. Januar 1898.

Stadtvorordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: Fleischermeister Hensing am 25. Juni 1897.
 Rentier Bormann „ 15. Juli 1897.
 Rentner Schwahn „ 13. Januar 1898.
 Kaufmann Thiemann „ 18. März 1898.
 Eingetreten: Mühlenbesitzer G. Bormann „ 1. Januar 1898.
 Kaufmann Ludwig „ 1. Januar 1898.
 Kaufmann C. Scholtz „ 1. Januar 1898.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: vacat.
 Eingetreten: Rektor Heidrich „ 16. April 1897.

**Kranken-Zahlenweisung des Stadt-Krankenhanfes zu Sibirßberg
pro Statsjahr 1897/98.**

Bestand am 1. April 1897	Summa der Kranken				III. Klasse										Verpflegungstage													
	I. Kl.		II. Kl.		Einheimische		Auswärtige		à Conto von Orts- Betr.-Rr. Kassen		Dienstboten u. Lehrlings- u. Rasse		Französische Stiftung		Orts- Stime		Landarme			Erkrankener			Kinder unter 14 Jahr			Zufammen		
	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Ausw.	Einheimische	Ausw.	Einheimische	Ausw.	Einheimische	Ausw.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.				
30	2	1	—	3	5	6	2	2	3	—	3	1	2															
Zugang . . .	922	1418	3353	53	91	229	167	51	127	—	1494	1021																
Summa	952	1619	3356	56	96	235	169	53	130	—	1497	1123	185	274	321	816	4724	7362	9	79	1326	468	1216	13412	15099			
Abgang . . .	902	1619	3353	53	88	230	155	49	125	—	1389	1121																
Bestand ult. März 1898	50	—	—	3	8	5	14	4	5	1	8	—	2															

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorjährigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

406 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8712,00 m					
bis ult. März 1898 traten hinzu	7	"	"	"	196,00 "
zusammen	413	"	"	"	8908,00 m
Ausgeschieden sind	3	"	"	"	187,60 "
Verbleiben am 31. März 1898	410	"	"	"	8720,40 m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:

13 851,48 Mark.

Die 410 Grundstücke zahlten einen Beitrag von	7185,62	Mark.
Beiträge derselben für Müll- und Asche-Abfuhr	1029,70	"
Aus dem Verkauf von Straßenkehricht	54,74	"
und alten Pfaffababesen zc. wurden gelöst	461,46	"
Die Gesamteinnahme betrug sonach	8731,52	Mark.
Mithin fallen auf die Stadtgemeinde	5119,96	"

Anlage IV.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	6703,19	Mark.
" " Abnehmern der Fäkalstoffe	1244,82	"

Summa der Einnahmen 7948,01 Mark.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500,00	Mark.
2. Lohn des Maschinisten	900,31	"
3. " der Arbeiter	1064,40	"
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Maschine, Tonnen zc.	1987,59	"
5. Beheizung der Maschine	213,50	"
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	32,12	"
7. Für Instandsetzung der Maschine, Wagen, Schläuche zc.	1569,35	"
8. Desinfection	—	"
9. Verschiedenes	47,70	"
10. Handwerkszeug	86,40	"

Summa der Ausgaben 7401,37 Mark.

Summa der Einnahmen 7948,01 Mark

" " Ausgaben 7401,37 "

Mithin wurde eine Ueberschuß von 546,64 Mark erzielt.

Marshall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1897 bis ult. März 1898 für Rechnung der städtischen Kassen 617 Tagesfahrten und zwar:

308 Tage während des Wintersemesters	à	6,00 Mk.	= 1848,00 Mk.
309 " " " Sommersemesters	à	7,00 "	= 2163,00 "
Für Dünger und Stroh			56,79 "
			Summa der Einnahmen 4067,79 Mk.

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher			1186,00 Mk.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben			60,00 "
3. Beleuchtung des Marshallstalles			15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher			120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen			10,00 "
6. Stallmiethe			75,00 "
7. Miethe für die Scheune			120,00 "
8. Futterkosten:			
a. für Hafer			1018,86 Mk.
b. " Stroh			257,20 "
c. " Heu			228,83 "
			Summa 1504,89 Mk.
9. Hufbeischlag			80,50 "
10. Für Reparaturen an Wagen, Geschirr und Unterhaltung der Utensilien			814,39 "
11. Für Insgemein			373,91 "
12. Versicherung der Pferde			150,00 "
			Summa der Ausgaben 4176,69 Mk.
Summa der Ausgaben			4176,69 Mk.
" " Einnahmen			4067,79 "

Mithin wurden mehr verausgabt 108,90 Mk.

Der Versicherungsfonds für die Pferde betrug am Schlusse des Jahres 1179,59 Mk.

Geschäfts-Übersicht des hiesigen Reichamts

für die Zeit vom 1. April 1897 bis ult. März 1898.

A. Einnahmen.

	Stück- zahl	M.	s
1. Für Längenmaße	4	1	35
2. " Flüssigkeitsmaße	197	31	10
3. " Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	1	—	40
4. " Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)	75	26	40
5. " Maße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	5	3	30
b. von Holz	8	2	05
6. Für Kastenmaße:			
von Holz	1	—	30
7. Für Gewichte:			
a. mit Justirhöhlung	2575	450	20
b. ohne "	1085	69	35
c. Postgewichte	15	—	75
8. Für Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	86	38	10
b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	62	27	85
c. Decimal-Waagen	146	204	90
d. Centesimal-Brückenwaagen	15	99	50
e. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	4	5	20
f. Brückenwaagen für Postpäckereien	3	2	80
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	6	61	45
Summa		1025	—

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Reichmeisters	507,70	Mark
2. Miethe für das Reichamtslokal	60,00	"
3. Heizung und Reinigung	43,00	"
4. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	48,75	"
5. Insgesam (für Nischpfropfen)	9,60	"
Summa	669,05	Mark

Summa der Einnahmen 1025,00 Mark

" " Ausgaben 669,05 "

Verbleibt Ueberschuß an die Kammerei-Kasse 355,95 Mark

Verzeichniß

der im Etatsjahre 1897/8 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- bewilli- gung Mk.		Veranschlagter Betrag				
					im		Ganzen		
					Einzelnen				
					Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
A. Ordinarium.									
Ia	1	40		Feuerwehrhaus (Salzgasse)	16	05			
	2	60		Wohnhaus Dinkle Burgstraße Nr. 17	110	84			
	3	600		Viehmarktplatz (Aufstellen von Barrièren)	600	66			
	4	110		Pulverhaus	2	00			
	5	220		Kämmereihaus und Polizeigeängniß	169	38			
	6	4725		Rathhaus (Retiraden-Anlage im 2. Stock, Abfärbung des Rathhauses, Fußbodenbelag im 2. Stock zc.)	4763	24			
	7	10		Spritzenhaus an der kath. Kirche	—	—			
	8	10		Burgthorthurm	1	50			
	9	260		Schildauerthorthurm (Abfärbung und Treppen-Erneuerung)	198	50			
	10	350		Altes Schützenhaus (Anlage einer Gasbeleuchtung zc.)	327	85			
	11	1390		Volksschule Bahnhofstraße (größere Malerarbeiten, Anlage eines Thonrohr-Kanales zc.)	1330	12			
	12	1990		Altes Krankenhaus, Exercierschuppen, Volkstüche, Marstall, Spritzenhaus (Dachdecker-Arbeiten zc.)	1519	77			
	13	400		Bauhoffschuppen (Dachdecker-Arbeiten)	226	55			
	14	1040		Armenhaus (Abfärbung, Erneuerung von Vorfenstern)	1007	09			
	15	100		Schleierwalke	97	97			
	16	165		Stift und Kirche zum heiligen Geist	103	02			
	17	590		Mittelschule (Ofenbauten und Fußboden-Erneuerung)	599	40			
	18	695		Zelfenteller (Erneuerung der Gartennöbel, größere Dach- reparatur zc.)	771	56			
	19	30		Turngerätheschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	30	09			
	20	295		Höhere Mädchenschule (größere Malerarbeiten)	253	04			
	21	700		Hausberg-Restaurations (Fußboden-Erneuerungen zc.)	661	66			
	22	130		Neues Schießhaus	76	72			
	23	490		Communal-Friedhof (Anlage einer Wasserleitung zc.)	405	53			
	24	1260		Volksschule Franzstraße (Anlage einer Gasbeleuchtung, größere Malerarbeiten zc.)	1178	15			
	25	120		Badebude	91	51			
		15780		Sa. Tit. Ia			14542	20	
Dominium Hartau									
Ib	1	450		Gebäude (Anlage einer massiven Düngergrube zc.)	416	65			
	2	420		Straßen, Brücken, Kanäle	356	95			
	3	330		Dämme, Ufer	—	—			
		1200		Sa. Tit. Ib			773	60	
Dominium Schwarzbach									
Ic	1	810		Gebäude (Abfärbung der Stallungen zc.)	780	98			
	2	550		Straßen, Brücken, Dämme, Kanäle	412	51			
		1360		Sa. Tit. Ic			1193	49	
II									
	1	230		Garnison-Lazareth	246	65			
	2	1475		Kaserne (Abfärbung der Kaserne II, Erneuerung von Fuß- böden)	1226	61			
		1705					1473	26	
III									
	1a	300		Unterhaltung der alten Wasserleitung	500	99			
	1b	50		Beseitigung der Druckständer und Pumpsbrunnen	19	56			
				Sa. Tit. III 1			520	55	
	2	4226		Trottoirlegung	2648	62			
				Sa. Tit. III 2			2648	62	

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- bewillig- ung Mk.		Vorausgabter Betrag			
					im		Ganzen	
					Einzelnen			
					Mk.	ℳ.	Mk.	ℳ.
III	3 a	2500		Unterhaltung der Straßen, Wege, Barrieren	2697	26		
	3 b 1	2570		Umpflasterungen (Promenade)	2491	80		
	3 b 2	5740		Umpflasterung der Schützenstraße, zwischen Bahnhofstraße und Schmiedebergerstraße	5826	20		
	3 b 3	350		Umpflasterung der alten Herrenstraße	336	05		
	3 c	1230		Neupflasterungen mit alten Steinen, Zapfenstraße hinter dem Eisenbahndamme	1244	08		
	3 d	165		Herstellung von 3 Uebergängen auf der Wilhelmstraße	136	36		
	3 e 1	600		Chaussirung der Sechsstätte	571	13		
	3 e 2	200		Befestigen der nicht befestigten Bürgersteige	198	17		
	3 e 3	1000		Ausbesserung der Wilhelmstraße	965	37		
	3 e 4	500		Unterhaltung der Stonsdorferstraße	475	19		
	3 e 5	500		Teilweise Versteinung der Stonsdorferstraße	475	69		
	3 e 6	30		Ausbesserung des Waldhäuserweges	—	—		
	3 f 1	1090		Rinnsteinpflasterung auf der Wilhelmstraße	300	00		
	3 f 2	440		Rinnsteinpflasterung auf dem Hälterhäuserwege	429	40		
	3 g	25		Unterhaltung des Weges hinter dem Eisenbahndamme in den Sechstätten	22	00		
	3 h	3200		Unterhaltung der im Reichthilde der Stadt liegenden Chaussee- strecken	2995	20		
Sa. Tit. III 3							19163	99
	4 a	1000		Unterhaltung der Straßenanäle	758	19		
	4 b	600		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleußen	419	73		
	4 c	105		Ufermauer am Mähgraben	48	27		
	4 d	45		Anstrich der Schwarzbachbrücke	64	70		
	4 e	1200		Zipfelsteg (eiserne Ueberbau)	1636	21		
	4 f	350		Uferbefestigung im Vober	331	86		
	4 g	150		Uferbefestigung in den Waldhäusern	153	45		
	4 h	400		Räumung des Baders, Voberdurchstichs zc.	391	94		
	4 i	100		Abpflasterung des Voberarmes an der Niedermühle	3	75		
	4 k	100		Sprengen der Steine im Vober	105	90		
	4 l	100		Schleußen und Schleußenwände	—	—		
Sa. Tit. III 4							3914	00
	5	75		Helikon und Siegesdenkmal	—	—		
	6	300		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhof-Utensilien	295	24		
Sa. Tit. III 6							295	24
	7	210		Drahtseilbarrieren	191	59		
Sa. Tit. III 7							191	59
	8	1000		Aufstellung eines Pissoirs an der Voberbrücke	580	03		
Sa. Tit. III 8							580	03
Sa. ordin.							45296	57
		30451						
		50496						
B. Extraordinarium.								
A	IV	9500		Bau einer Leichenhalle	9226	16		
C	II 1	3150		Pflasterung des Marktes auf der Südseite des Rathhauses	842	38		
C	II 2	3400		Pflasterung der Schulstraße	40	73		
D	I	1766,09		Pflasterung der Bahnhofstraße (Restausgabe)	50	50		
E	I	25064,59		Kanal-Anlagen in der Gerichtsstraße, Zapfenstraße, Hospital- straße, Wilhelmstraße, Ziegelstraße, Schützenplatz, Schul- straße, Markt, neue Herrenstraße, dunkle Burgstraße, Promenade	30119	35		
E	II	3020		Regulirung des Schützenplatzes	2543	35		
E	III	4000,75		Anlage eines Brausebades und Bau eines kohlenhaltigen Volks- schule Bahnhofstraße	4062	91		
F	I	3879,20		Pflasterung der Schmiedebergerstraße	3402	67		
F	II	117,87		Anlage einer neuen Fernmeldeleitung	110	00		
G	I	409,93		Beschaffung eines eisernen Rahmes	385	60		
H		6030		Anschluß von Grundstücken an der Sand- und Sechstätter- straße an die Wasserleitung	4081	43		
		60337,68					54865	08

**Veranlagung
der Einkommen von 301 Mk. bis einschließlich 3000 Mk.
zur Staats-Einkommensteuer.**

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis incl. Mk.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.		
1315	301—420		1	20	1578	—	360	473400
1799	420—660		2	40	4317	60	540	971460
708	660—900		4	—	2832	—	780	552240
284	900—1050		6	—	1704	—	975	276900
294	1050—1200		9	—	2646	—	1125	330750
167	1200—1350		12	—	2004	—	1275	212925
170	1350—1500		16	—	2720	—	1425	242250
101	1500—1650		21	—	2121	—	1575	159075
105	1650—1800		26	—	2730	—	1725	181125
139	1800—2100		31	—	4309	—	1950	271050
112	2100—2400		36	—	4032	—	2250	252000
101	2400—2700		44	—	4444	—	2550	257550
71	2700—3000		52	—	3692	—	2850	202350
5366		Summa			39129	60		4383075

Veranlagung der Einkommen über 3000 M. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfter	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag Mk.	Gesamt- steuerbetrag Mk.	Durchschnittliches Einkommen Mk.	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen Mk.
	von mehr als Mk.	bis incl. Mk.				
1	3000—	3300	44	44	3150	3150
5	3000—	3300	52	260	3150	15750
47	3000—	3300	60	2820	3150	148050
42	3300—	3600	70	2940	3450	144900
33	3600—	3900	80	2640	3750	123750
27	3900—	4200	92	2484	4050	109350
30	4200—	4500	104	3120	4350	130500
38	4500—	5000	118	4484	4750	180500
20	5000—	5500	132	2640	5250	105000
25	5500—	6000	146	3650	5750	143750
20	6000—	6500	160	3200	6250	125000
11	6500—	7000	176	1936	6750	74250
12	7000—	7500	192	2304	7250	87000
9	7500—	8000	212	1908	7750	69750
15	8000—	8500	232	3480	8250	123750
16	8500—	9000	252	4032	8750	140000
6	9000—	9500	276	1656	9250	55500
7	9500—	10500	300	2100	10000	70000
7	10500—	11500	330	2310	11000	77000
11	11500—	12500	360	3960	12000	132000
12	12500—	13500	390	4680	13000	156000
5	13500—	14500	420	2100	14000	70000
5	14500—	15500	450	2250	15000	75000
2	15500—	16500	480	960	16000	32000
1	16500—	17500	510	510	17000	17000
5	17500—	18500	540	2700	18000	90000
1	18500—	19500	570	570	19000	19000
1	19500—	20500	600	600	20000	20000
1	20500—	21500	630	630	21000	21000
1	21500—	22500	660	660	22000	22000
1	22500—	23500	690	690	23000	23000
2	27500—	28500	840	1680	27000	54000
1	34000—	36000	1120	1120	35000	35000
1	36000—	38000	1200	1200	37000	37000
1	38000—	40000	1280	1280	39000	39000
1	42000—	44000	1440	1440	43000	43000
2	44000—	46000	1520	3040	45000	90000
1	78000—	80000	2900	2900	79000	79000
1	100000—	105000	4000	4000	102500	102500
427	Summa			84978		3083450

Veranlagung der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis incl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
1341	300—	420	1	08	1448	28	360	482760
1911	420—	660	2	16	4127	76	540	1031940
736	660—	900	3	60	2649	60	780	574080
275	900—	1050	5	40	1485	—	975	268125
258	1050—	1200	8	10	2089	80	1125	290250
149	1200—	1350	10	80	1609	20	1275	189975
152	1350—	1500	14	40	2188	80	1425	216600
79	1500—	1650	18	90	1493	10	1575	124425
82	1650—	1800	23	40	1918	80	1725	141450
112	1800—	2100	27	90	3124	80	1950	218400
86	2100—	2400	32	40	2786	40	2250	193500
86	2400—	2700	39	60	3405	60	2550	219300
64	2700—	3000	46	80	2995	20	2850	182400
37	3000—	3300	54	—	1998	—	3150	116550
32	3300—	3600	63	—	2016	—	3450	110400
30	3600—	3900	72	—	2160	—	3750	112500
20	3900—	4200	82	80	1656	—	4050	81000
21	4200—	4500	93	60	1965	60	4350	91350
27	4500—	5000	106	20	2867	40	4750	128250
12	5000—	5500	118	80	1425	60	5250	63000
17	5500—	6000	131	40	2233	80	5750	97750
17	6000—	6500	144	—	2448	—	6250	106250
8	6500—	7000	158	40	1267	20	6750	54000
8	7000—	7500	172	80	1382	40	7250	58900
11	7500—	8000	190	80	2098	80	7750	85250
11	8000—	8500	208	80	2296	80	8250	90750
10	8500—	9000	226	80	2268	—	8750	87500
6	9000—	9500	248	40	1490	40	9250	55500
5	9500—	10500	270	—	1350	—	10000	50000
7	10500—	11500	297	—	2079	—	11000	77000
11	11500—	12500	324	—	3564	—	12000	132000
9	12500—	13500	351	—	3159	—	13000	117000
5	13500—	14500	378	—	1890	—	14000	70000
3	14500—	15500	405	—	1215	—	15000	45000
2	15500—	16500	432	—	864	—	16000	32000
6	17500—	18500	486	—	2916	—	18000	108000
1	20500—	21500	567	—	567	—	21000	21000
1	27500—	28500	756	—	756	—	28000	28000
1	34000—	36000	1008	—	1008	—	35000	35000
2	36000—	38000	1080	—	2160	—	37000	74000
1	44000—	46000	1368	—	1368	—	45000	45000
1	82000—	84000	2556	—	2556	—	83000	83000
1	100000—	105000	3600	—	3600	—	102500	102500
5634	Summa				89948	34		6490755

Veranlagung der Forenser zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Constituten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis incl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
9	300—420		1	08	9	72	360	3240
29	420—660		2	16	62	64	540	15660
7	660—900		3	60	25	20	780	5460
4	900—1050		5	40	21	60	975	3900
10	1050—1200		8	10	81	—	1125	11250
10	1200—1350		10	80	108	—	1275	12750
11	1350—1500		14	40	158	40	1425	15675
—	1500—1650		18	90	—	—	—	—
5	1650—1800		23	40	117	—	1725	8625
2	1800—2100		27	90	55	80	1950	3900
5	2100—2400		32	40	162	—	2250	11250
3	2400—2700		39	60	118	80	2550	7650
1	2700—3000		46	80	46	80	2850	2850
2	3000—3300		54	—	108	—	3150	6300
2	3300—3600		63	—	126	—	3450	6900
2	3900—4200		82	80	165	60	4050	8100
1	4200—4500		93	60	93	60	4350	4350
1	4500—5000		106	20	106	20	4750	4750
1	6500—7000		158	40	158	40	6750	6750
2	7000—7500		172	80	345	60	7250	14500
3	8500—9000		226	80	680	40	8750	26250
1	9500—10500		270	—	270	—	10000	10000
1	11500—12500		324	—	324	—	12000	12000
1	15500—16500		432	—	432	—	16000	16000
1	26500—27500		729	—	729	—	27000	27000
1	28500—29500		783	—	783	—	29000	29000
1	38000—40000		1193	21	1193	21	39000	39000
1	40000—42000		1224	—	1224	—	41000	41000
1	78000—80000		2610	—	2610	—	79000	79000
1	285000—290000		10260	—	10260	—	287500	287500
119	Summa				20575	97		720610

nach dem Ertrage und resp. der Feuerversicherungs-Summe

Laufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungsertrag Mk.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	12688	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerversicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Unkosten Baukosten Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer Beitrag zu den Gemeindefuhren
3	Rittergut Schwarzbach	8607	Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Steuer Amts- und Standesamts-Unkosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark 10189 Mk.		
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz 533 "		
6	" " " " Grunau 2143 "		
7	" " " " Cunnersdorf 226 "		
		13041	
8	Der Forst pro 1897/98	31395	Sämmtliche Ausgaben, darunter 5189 Mk. Besoldungen
	Summa	66395	

Berechnung

des Immobilien- und Mobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Ueberschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag Mk.	Mk.	Mk.	
171 46 131 78 774 41			
1239	11449	228980	Nach 5% Kapitalizirt. Die Kapitalizirung nach 4½ oder 4% bleibt noch in Frage gestellt.
62 20			
82	582	11640	Desgleichen.
99 69 60 59 131 1302 86			
1806	6801	136020	do.
119 75 729			
70 59			
1052	11989	239780	do. Der Werth des Kavalierberges, des Hausberges und des Communal-Friedhofes ist von vorliegender Berechnung ausgeschlossen.
10015	21380	712667	Nach dem Ertrage des Jahres 1897/98 bei 3%. Incl. Hartauer, Schwarzbacher und Cummersdorfer Revier. 17608 Mk. und resp. 586900 Mk. nach dem 3 jährigen Durchschnitt.
14194	52201	1329087	
Hierzu B	Gebäude	1479998	
" C	Inventar	233977	
Summa		3043062	

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Verkaufs-	Feuer-
		Werth der Grundfläche.	versicherungs-Summe.
		Mk.	Mk.
B. Gebäude.			
1	Mathhaus	1 632	91 000
2	Polizei-Gefängniß	508	9 140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 250	5 000
4	Schildauerthor-Thurm	48	4 000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	615	8 500
6	Armenhaus	23 580	37 750
7	Altes Krankenhaus, Maritall, Nichtamtslokal, Volksküche, Crezierhaus	5 484	66 620
8	Stift zum heiligen Geist und Kirche	19 232	16 050
9	Spritzenhaus in der Neußeren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus in der Schmiedebergerstraße	1 383	27 220
11	Kajerne und Lazareth-Gebäude	13 562	271 200
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	17 637	88 700
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3 111	23 200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 041	83 000
15	Volkschule in der Franzstraße	7 662	81 800
16	Schießstandhaus	421	9 960
17	Steigerhaus mit Gerätheschuppen	—	2 450
18	Hausberg-Restaurations	2 178	15 100
19	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	29	400
20	Burgthor-Thurm	43	4 000
21	Communal-Friedhofsgebäude	34 244	19 900
22	Pulverhaus	—	450
23	Badebude	—	600
24	Schlachthofs-Gebäude	14 032	148 100
25	Neues Krankenhaus	13 236	224 400
26	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße	2 030	9 715
27	Felsenkeller-Grundstück mit Restauration auf dem Kavalierberge	12 000	40 015
	Summa	190 958	1 289 040
		1 479 998	

Anmerkung zu laufender Nr. 21. Werth 42344 Mk. ab 8100 Mk. nach der Nutzung berechnetes Kapital welches in Abtheilung A. inbegriffen ist, daher hier nur 34244 Mk. anzusetzen sind.

Laufende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Feuer- versicherungs- Summe Mk.
C. Inventarium.		
1	Rathhaus	38 268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 800
4	Schildauerthor-Thurm	1 300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9 549
6	Armenhaus	5 937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Reichamtslokal, Volksküche, Gergzierhaus	11 581
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	3 870
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße	1 425
10	Schützenhaus in der Schmiedeberger Straße	988
11	Stajerne	51 150
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	8 256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9 590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 320
15	Steigerhaus und Gerätheschuppen	772
16	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	542
17	Burgthor-Thurm	50
18	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
19	Pulverhaus	20
20	Schlachthofs-Gebäude	21 780
21	Neues Krankenhaus	22 000
22	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13 650
23	Volkschule in der Franzstraße	9 708
24	Bessenkeller-Restaurations auf dem Kavallerberg	3 600
	Summa	233 977

Recapitulation der Jahresrechnung

Nach dem Etat pro 1897/98 sollen einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll= Einnahme		Zittel	Bezeichnung der Einnahme	Sit= Einnahme		Reste	
		mehr		weniger						Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.			Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
47	50	10	—	—	—	57	50	1	An Zeitwacht	57	50	—	—
2927	33	607	47	—	—	3534	80	2	An beständigen Gefällen	3464	47	70	33
4772	37	—	—	14	42	4757	95	3	An Zinsen von Activkapitalien	4757	95	—	—
13656	—	—	—	51	38	13604	62	4	Gebühren für Amtshandlungen	13604	62	—	—
2181	—	453	15	—	—	2634	15	5	Aus der Polizeiverwaltung	2634	15	—	—
600	—	—	—	188	50	411	50	6	Aus den Feuerlöschanstalten	411	50	—	—
5047	—	—	—	1575	73	3471	27	7	Aus der Bauverwaltung	3471	27	—	—
8214	—	517	80	—	—	8731	80	8	Für die Straßenreinigung	8731	56	—	24
8006	—	—	—	32	93	7973	7	9	Aus der Latrinereinigung	7948	1	25	6
4143	—	18	64	—	—	4161	64	10	Aus der Marktallverwaltung	4161	64	—	—
2420	—	—	—	235	4	2184	96	11	Marktstandsgebühren	2184	96	—	—
259546	—	17420	10	—	—	276966	10	12	Steuern	276808	18	157	92
—	—	83419	64	—	—	83419	64	13	Kapitals-Einnahme	83419	64	—	—
60097	—	—	—	—	—	60097	50	14	Rück-Einnahme auf Schulden-Verzinsung und Tilgung	60097	50	—	—
1684	30	761	15	—	—	2445	45	15	Zusammen	2445	45	—	—
24000	—	—	—	24000	—	—	—	16	An zu deckendem Deficit	—	—	—	—
		103207	95	26098	—								
397342	—	77109	95	—	—	474451	95	Summa der curr. Einnahme		474198	40	253	55
—	—	55289	4	—	—	55289	4	An Bestand		55289	4	—	—
—	—	417	31	227	98	189	33	Einnahme-Reste		189	33	—	—
		132816	30	227	98								
397342	—	132588	32	—	—	529930	32	Summa aller Einnahmen		529676	77	253	55
A b s c h l u ß.													
Einnahme										529676	77		
Ausgabe										426167	10		
Bestand										103509	67		

der Kammerei-Kasse (Ordinarium) pro 1897|98.

Nach dem Etat pro 1897/98 sollen ausgegeben werden		Diergegen ist				Wirkliche Soll-Ausgabe		Titel	Bezeichnung der Ausgabe	Sitz-Ausgabe		Reste	
		mehr		weniger						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
70535	50	—	—	161	77	70373	73	1	Magistratualische Verwaltungskosten	70373	73	—	—
2568	—	323	32	—	—	2891	32	2	In Pensionen	2891	32	—	—
3163	35	—	—	28	98	3134	37	3	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	3134	37	—	—
25618	50	—	—	103	39	25515	11	4	Für die Polizeiverwaltung	25515	11	—	—
1501	—	147	24	—	—	1618	24	5	Für Unterhaltung der Feuerlöschanstalten	1648	24	—	—
31336	48	—	—	60	49	31275	99	6	Für die Bauverwaltung	28392	39	2883	60
14877	51	—	—	208	17	14669	34	7	Für die Straßenreinigung	14669	34	—	—
6879	—	522	38	—	—	7401	38	8	Für die Latrinenreinigung	7401	38	—	—
4324	—	—	—	78	17	4245	83	9	Für die Marktverwaltung	4245	83	—	—
150	—	—	—	21	25	128	75	10	Unkosten für die Marktstands-gelderhebung	128	75	—	—
3570	—	1760	91	—	—	5330	91	11	Unkosten für die Steuererhebung und Steuerrückzahlung	5330	91	—	—
533	97	86399	62	—	—	86933	59	12	Zur Kapitalsanlage	86933	59	—	—
93212	50	164	88	—	—	93377	38	13	Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	92155	88	1221	50
38023	35	—	—	3629	84	34393	51	14	Abgaben und Lasten	34393	51	—	—
355	—	—	—	205	—	150	—	15	Stempel und Gerichtskosten	150	—	—	—
3795	61	135	95	—	—	3931	56	16	Für die Promenaden	3931	56	—	—
15594	—	—	—	591	36	15002	64	17	Für die Straßenbeleuchtung	15002	64	—	—
1121	23	258	81	—	—	1380	4	18	Insgemein	1380	4	—	—
6314	—	—	—	1632	36	4681	64	19	Zur Disposition	4681	64	—	—
—	—	25000	—	—	—	25000	—	20	Für Beseitigung der Hochwasserschäden	23086	35	1913	65
		114713	11	6720	78								
323473		107992	33			431465	33	Summa der curr. Ausgabe		425446	58	6018	75
		2784	2			2784	2	Ausgabe-Reste		720	52	2063	50
323473		110776	35			434249	35	Summa aller Ausgaben		426167	10	8082	25

Zusammenfassung der Haupt-Zweckkate des Rechnungs-Abflusses der Stadt-Haupt-Strasse 1897/98.

Seite. Nr.	Bezeichnung der Kassen	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs- Hörschub		Mitteln dem Etat gegenüber		Bemerkungen
		Ueberschub Mtl.	Zufluss Mtl.	Ueberschub Mtl.	Zufluss Mtl.	mehr Mtl.	weniger Mtl.	
1	Kämmerei-Verwaltung	73869	—	103509	67	29640	67	
2	Grund-Eigentums-Verwaltung	23708	—	24546	32	838	32	
3	Fort-Verwaltung	20048	—	21379	75	1331	75	
4	Kremens-Verwaltung	—	14923	—	—	2454	8	
5	Kremenshaus-Verwaltung	—	7339	—	—	6429	81	
6	Zitf's-Verwaltung	—	894	—	—	1220	96	909
7	Krankenhans-Verwaltung	—	17095	—	—	15297	27	1797
8	Verwaltung der höheren Mädchenschule	—	10918	—	—	11708	9	790
9	Verwaltung der Mittelschule	—	23049	—	—	22783	28	—
10	Bolls-Schul-Verwaltung	—	47688	—	—	49439	22	1771
11	Verwaltung der gewerblichen Fort- bildungsschule	—	1338	—	—	1562	84	24
12	Schladthof's-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—
13	Wasserwerks-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—
14	Katzenen-Verwaltung	5583	—	7941	32	2358	32	—
15	Verwaltung der Dienstboten und Sech- lings-Kranken-Kasse	—	—	—	—	—	—	—
16	Mädchens-Verwaltung	216	—	355	95	139	95	—
	Summa	123424	123424	125818	46	125818	55	—

Der Ueberschub von 3564 Mtl. 61 Pf. ist zur vergünstigten An-
legung bestimmt.
Der Bestand von 2181 Mtl. 31 Pf.
ist in Höhe von 2048 Mtl. 89 Pf.
zur vergünstigten Anlegung, im
Ueberschub zur Deckung eines
Zusagereches bestimmt.

Der Ueberschub von 38217 Mtl.
ist auf die 1. Kassenhaushalts-
übertragungen worden.

Zufluss
Mtl. 34309,01 Mtl. Mehr: 5367,19 Mtl.
Mtl. weniger: 2972,64 Mtl.
2394,55 Mtl. Mehr: 2394,55 Mtl.
31914,46 Mtl. wie neben.

Veränderungen des Communal-Grundbesizes.

im Jahre 1897/98 (Vom 1. April 1897 bis 31. März 1898)

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
den Mittergutsbes. Adolf Schubert- schen Erben von hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 850/851 Hirschberg	—	1	82	300	—
Dr. med. Wille, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1277 Hirschberg	—	—	57	200	—
Töpfermeister Gottfried August Friebe, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 434 Hirschberg	—	—	34	600	—
Töpfermeister Gottfried August Friebe, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 435 Hirschberg	—	—	37		
Töpfermeister Gottlieb August Friebe, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 436 Hirschberg	—	—	37		
Berw. Frau Wirtschaftsinpector und Lieut. a. D. Anna Marg geb. Gottschild, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 539 Hirschberg	—	3	70	1110	—
Königlich. Kommerzienrath Richard Soffmann, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1202 Hirschberg	—	12	50	750	—
Hausbesitzer Gustav Würfel, hier	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 157 Hirschberg	—	—	11	50	—
	Summa erworben	—	19	78	3010	—
	Summa veräußert	—	2	50	7750	—
	Mithin mehr erworben wie veräußert	—	17	28		

2. Veräußertter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	Mk.	ℳf.
Expeditur Eugen Sachs in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 216 Hirschberg Flur.	—	2	50	750	—
Brettmühlenbes. Friedrich Schröter in Hartenberg bei Petersdorf i. N.	Grundstück Hyp.-No. 934 Hirschberg	—	—	—	7000	—
	Summa veräußert	—	2	50	7750	—

Anlage XVIII.

Uebersicht des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1898.

Pfd. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M.	g.
1	Armen-Kasse	88968	17
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53198	34
4	Stifter-Kasse	23995	25
5	Volkschul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Banko-Kretschmer'sche Stiftung	11567	63
8	Pipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Hefz'sche Stiftung	14350	36
10	Lieutenant Hoffmann'sche Stiftung	3567	29
11	Legat für die Schützengilde	1455	35
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm Stiftung	911	40
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Bäzold'sche Stiftung	12154	10
15	Bürgerrettungs-Institut	32639	74
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10722	28
17	Friisch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pancratius Süßenbach'sche Stiftung	4043	32
19	Kaufmann Scholz-Mimann'sche Stiftung	37544	4
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10259	2
23	Kaiser-Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1916	26
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	von König'sche Stiftung	19402	95
26	Stadtrath, Kommerzienrath Vinke'sche Stiftung	37381	16
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5652	22
28	Prorector Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5735	97
30	Mentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mk. hier nur	1000	—
	der Rest von 1500 Mk. ist in den Posten 2 und 3 inbegriffen.		
31	Mentier Karl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo, Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	20678	77
33	Stiftung der Wittwe Marie Haroske, geb. Stumpe, 6760,05 Mk., inbegriffen in dem Posten 1.		
	Summa	485343	50
	Bestand am 31. März 1897	480863	98
	Mithin Zugang	4479	52

**Betriebs-Resultat des städtischen Schlachthofes zu Sirlsberg
während des Etatsjahres 1897/98.**

Monat	Es sind geschlachtet worden				Von auswärts eingeführt						Es sind gewogen		Einnahme		
	Pferde	Rinder	Schweine	Geflügel	Rinder		Schweine		Geflügel	Schweine	Rinder	Mittel	Mittel	Mittel	Mittel
					1	1/2	1	1/4							
April	11	126	478	25	3	18	1	42	4	10	25	69	18	2069	80
Mai	15	122	484	13	7	28	2	56	4	—	18	53	12	2102	15
Juni	8	138	481	3	2	26	5	40	7	—	17	54	10	2161	20
Juli	11	150	542	792	5	11	13	8	8	—	22	85	9	2473	35
August	13	157	546	609	10	5	22	3	6	—	34	71	22	2420	15
September	12	150	544	537	11	2	9	7	3	—	13	51	3	2285	05
Oktober	22	155	559	484	9	5	14	3	3	—	15	61	4	2345	15
November	40	149	570	498	10	5	29	1	5	—	18	68	4	2469	40
Dezember	29	125	563	503	6	5	25	4	2	—	19	65	15	2370	05
Januar	29	140	509	496	8	5	28	7	5	—	30	53	—	2248	—
Februar	18	125	523	460	8	3	20	3	18	—	38	51	9	2176	25
März	20	134	544	527	5	1	25	3	7	2	32	59	16	2307	15
Summa	228	1671	6343	6899	90	56	257	47	72	12	281	740	122	27427	70

14993 Schlachtungen.

Es waren minderwertig:

- 7 Rinder wegen Tuberkulose.
- 1 Rind wegen innerer Verletzungen und allgemeiner Abmagerung.
- 1 Rind wegen Wasserfucht.
- 2 Rinder weil Rothschlachtung vorlag.
- 3 Schweine wegen Tuberkulose.

Es waren minderwertig:

- 1 Schwein wegen beginnenden Rothlauf.
- 1 Schwein wegen eiferregender Beschaffenheit.
- 1 Schwein weiß Eber.
- 1 Hammel wegen Wasserfucht.
- 1 Hammel wegen eiferregender Beschaffenheit.

Verdichtet wurden:

- 1 Pferd wegen Gehirnentzündung.
- 4 Rinder wegen Tuberkulose.
- 1 Rind wegen eiferregender Beschaffenheit.
- 1 Kalb wegen Kavelentzündung.
- 44 Rinderlungen.
- 16 Rinderleber.
- 11 Schweinelungen.
- 8 Schweineleber.
- 3 Kälberlungen.
- 2 Kälberleber.
- 13 Hammelungen.
- 5 Hammelleber.

